Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 98. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 27. Februar 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die „Agence Havas" meldet, daß alle Mächte, auch Rußland, im Prinzip einem freundschaftlichen Schritt bei der serbischen Regierung zugestimmt hätten, um Serbien zu bewegen, nicht auf territorialen Entschädigungen zu bestehen. Ueber das Wesen und die Form dieses Schrittes schweben noch Verhandlungen.

Dem jungtürkischen, in Konstantinopel erscheinenden Blatte „Tanin" zufolge hat der russische Minister Iswolski dem türkischen Botschafter in Petersburg, Turkhan Pascha, offiziell erklärt, daß er die Fusionierung des russischen Entschädigungsvorschlages und des türkischen Gegenvorschlages akzeptiere und ein diesbezügliches Projekt vorbereite. — Nach dem türkischen Blatte „Ikdam" reise am Freitag ein Beamter des Auswärtigen Amtes nach Petersburg, um an den diesbezüglichen Beratungen mit dem dort erwarteten Minister des Auswärtigen Rifaat Pascha teilzunehmen.

Das türkische Amtsblatt veröffentlicht eine offizielle Mitteilung, die besagt, die Regierung habe authentisch in Erfahrung gebracht, daß dieser Tage von einigen Personen inszenierte große Versammlungen auf öffentlichen Plätzen stattfinden sollen, deren Verhandlungen geeignet wären, die Eintracht, welche seit Wiedereinführung der Verfassung zwischen den verschiedenen Klassen der Untertanen hergestellt wurde, zu trüben. Ein Gesetz über das Versammlungsrecht bestehe nicht. Die Regierung bereite einen Gesetzentwurf vor. Um jedoch eine Störung der öffentlichen Ordnung zu verhindern, wurde beschlossen, daß jede Versammlung 24 Stunden vorher der Polizei angemeldet werden müsse, widrigenfalls sie verhindert würde. Das Blatt „Sabah" sagt, diese Maßregel werde als ein Schlag des Absolutismus gedeutet; dies sei jedoch nicht wahr. Im Gegenteil, sie diene zur Verteidigung der Verfassung.

Wie die in Konstantinopel erscheinende „Sabah" erfährt, wurde der Souschef des Generalstabes, Salih Pascha, zum Kommandanten des II. türkischen Korps von Adrianopel ernannt.

Später erfahren wir noch:

Das österreichisch-ungarisch-türkische Ententeprotokoll ist unterzeichnet worden. (Siehe auch „Letzte Telegramme".)

Der türkische Minister des Aeußeren Rifaat Pascha ist in Begleitung des türkischen Botschafters in Berlin Nisami Pascha Freitag abend in Wien eingetroffen. Nisami Pascha reiste alsbald nach Berlin zurück.

Fürst Ferdinand von Bulgarien ist Freitag abend wieder von Petersburg abgereist.

Die Polizei in Belgrad verhaftete am Freitag einen Bulgaren namens Anastasow und einen Serben aus Sofia namens Popowitsch, welche verdächtig sind, gegen den Fürsten Ferdinand von Bulgarien bei seiner Rückkehr aus Petersburg in Rustschuk einen Bombenanschlag beabsichtigt zu haben. Die beiden Verhafteten gestanden, daß sie Mitglieder einer großen Sofioter Verschwörung gegen das Leben des Fürsten seien, und daß sie den Auftrag gehabt hätten, in Belgrad das erforderliche Bombenmaterial zu beschaffen, das durch eine Frau nach Rustschuk geschmuggelt werden sollte. Anastasow gab sich für einen Studenten der Philosophie und Korrespondenten eines Sofioter Blattes aus, während Popowitsch erklärte, er sei nach Belgrad gekommen, um sich als serbischer Freiwilliger einschreiben zu lassen. Gegen beide ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Die Polizei behandelt auf die Frau, die nach der Aussage der Verhafteten mitschuldig sein soll.

Kanzler, Reichsfinanzreform, Blockparteien.

Nach Mitteilung aus parlamentarischen Kreisen empfing der Reichskanzler am Freitag die Führer der verschiedenen Blockparteien zu einer vertraulichen Besprechung. Seitens eines parlamentarischen Berichterstatters wird über das Ergebnis dieser Besprechung noch gemeldet, daß die Nachlaßsteuer als gefallen betrachtet werden dürfe. Dagegen solle die Reichserbschaftssteuer weiter ausgebaut werden und eine Reihe kleinerer Steuern neu hinzukommen. Ueber diese Steuern wisse man doch noch nichts bestimmtes. Nach der Konferenz habe Fürst Bülow auch noch mit verschiedenen einzelstaatlichen Finanzministern Besprechungen gehabt.

Im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten stehen auch folgende Nachrichten, die wir aus Darmstadt erhalten:

Die Zweite hessische Kammer begann Freitag vorläufig die Beratung des Etats. Vor Beginn derselben erklärte Staatsminister Ewald: „Die Beratungen in der Subkommission des Reichstags haben, wie bekannt sein dürfte, eine Wendung genommen, die für die Bundesstaaten von außerordentlicher Bedeutung ist. Die Finanzminister der Bundesstaaten sind am Mittwoch in Berlin zusammengetreten, um zu den Beschlüssen der Subkommission Stellung zu nehmen. Sie konnten jedoch zu einer Einigung nicht kommen. Bei der schwerwiegenden Bedeutung der Beratung ist die Anwesenheit des Finanzministers in Berlin notwendig. Er hat telegraphisch mitgeteilt, daß die Finanzminister beschlossen haben, in Berlin bis Freitag zusammen zu bleiben. Der Minister entschuldigt deshalb die Abwesenheit des Finanzministers. Hierauf wurde die Etatsberatung mit der Generaldebatte begonnen, in welcher von verschiedenen Rednern hauptsächlich die ungünstige finanzielle Lage des Großherzogtums beleuchtet und die Notwendigkeit einer größeren Sparsamkeit in der Verwaltung betont wurde.

Schließlich verzeichnen wir noch folgende Meldung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung": Reichskanzler Fürst von Bülow empfing am Freitag den bayerischen Staatsminister der Finanzen Ritter v. Pfaff, den württembergischen Staatsminister der Finanzen von Geßler, den badischen Minister der Finanzen Dr. Honsell und den hessischen Minister der Finanzen Dr. Gnauth zu einer längeren Besprechung über die Reichsfinanzreform.

Gegenüber obiger Meldung eines parlamentarischen Berichterstatters will die „Magdeb. Ztg." noch erfahren haben, daß eine Einigung der Blockparteien des Reichstags auf der Grundlage einer erweiterten Erbschaftssteuer unter Hinzuziehung kleinerer Ersatzsteuern und des Kaffeezolles nicht erzielt worden sei. Die gestern vertraulich geführten Verhandlungen hätten ein positives Ergebnis noch nicht gehabt. Fürst Bülow habe die Führer der Blockparteien nochmals zu heute, Sonnabend, abend eingeladen.

Wie nach derselben Quelle weiter verlautet, sei aus der Mitte der Blockparteien eine neue Vertrauenskommission zur Lösung des Steuerkompromisses auf dem Boden des Gampschen Antrages gebildet worden. — Bei Redaktionsschluß drahtet uns auch noch das W. T.-B. aus Berlin, 27. Februar: Es läßt sich noch nicht absehen, ob es zwischen den Blockparteien zu einer Einigung kommen wird, wiewohl Anzeichen einer gewissen Annäherung sich zeigen.

Bei der Beratung des Eisenbahnetats in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses

erklärte der Minister, der Personenverkehr habe sich im ganzen, auch in der jetzigen Zeit, gehoben. Der Güterverkehr ist zurückgegangen. Indes besteht die Hoffnung, daß im nächsten Jahre wieder eine aufsteigende Bewegung eintritt. Von den Momenten, die ungünstig auf die Einnahmen aus dem Personenverkehr eingewirkt haben, hat die Fahrkartensteuer am stärksten gewirkt. Das ist zu ersehen aus der Zeit von neun Monaten, in welcher die Fahrkartensteuer vor der Personentarifreform zur Einführung gekommen ist. Die Personentarifreform hat einen Ausfall von sechs Millionen Mark gehabt. Der größere Rest des Ausfalles entfällt auf die Fahrkartensteuer. Die Tarifreform hat aber den erstrebten Verkehrsvorteil, eine zweckmäßige Verteilung des Verkehrs auf durchgehende und Lokalzüge herbeizuführen, völlig erreicht. Der Minister erwähnte dann die verschiedenen Erleichterungen, die seit dem Vorjahre bezüglich des Personenverkehrs und Güterverkehrs eingetreten sind. Was die Gütertarife anlangt, so bewegten sie sich stets in absteigender Richtung. Die Eisenbahnverwaltung ist auch bereit, planmäßig in dieser Gestaltung des Güterverkehrs fortzufahren. Die gegenwärtige ungünstige Gestaltung des Eisenbahnverkehrs und der Eisenbahneinnahmen zwingt aber zur äußersten Vorsicht und auch dazu, solche Reformen späteren Zeiten vorzubehalten. Was die Anwendung von Elektrizität anbelange, erklärte der Minister, es sei auf den Staatsbahnen außer der Linie Groß-Lichterfelde-Berlin, die sich vollkommen bewährt habe, bisher nur die Linie Blankenese-Hamburg-Ohlsdorf im Betrieb. Diese zeige jetzt eine außerordentlich starke Entwickelung des Verkehrs. Die Elektrisierung der Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig sei geplant. Es wäre erwünscht, bald damit vorzugehen, weil die elektrische Großindustrie sich in einer Notlage befinde. Die Elektrisierung wird hoffentlich bereits in der nächsten Nebenbahnvorlage erscheinen. Die Elektrisierung der Berliner Stadt- und Ringbahn sei noch nicht zur Ausführung bereit. Die Aufgabe sei außerordentlich schwierig und die Kosten seien außerordentlich hoch. Die Elektrisierung werde ungefähr 200 Millionen kosten und unbedingt eine Erhöhung der Tarife zur Folge haben müssen. Abgesehen von den obengenannten sind elektrische Bahnen noch zwischen Köln und Bonn und zwischen Düsseldorf und Krefeld. Jetzt aber werde geplant, eine elektrische Schnellbahn zwischen Dortmund und Düsseldorf einzurichten, welche nicht auslaufen soll in ein Straßenbahnnetz, sondern ein selbständiges Netz der Staatsbahn sein soll. Der Minister erklärt noch, daß die Erhöhung der Tarife angesichts der ungeheuren Steigerung der Selbstkosten an sich schon eine Ermäßigung bedeute, und wies darauf hin, daß auch die anderen Staaten die Frachttarife erhöhen wollen oder schon erhöht haben.

Der Bund der Landwirte beim Reichskanzler.

Der Reichskanzler empfing am Freitag eine Deputation des Bundes der Landwirte. Die Deputation trug dem Fürsten von Bülow Wünsche inbezug auf die Ansiedlungspolitik vor, die sich vornehmlich auf eine vermehrte Bildung von Restgütern richteten. Der Reichskanzler erwiderte der Deputation: „Die Staatsregierung ist sich der Bedeutung eines leistungsfähigen deutschen Grundbesitzes in den Ostmarken voll bewußt. Er ist notwendig für die wirtschaftliche Entwickelung und für die Hebung der Technik des landwirtschaftlichen Gewerbes. Er soll uns in der Ostmark Führer stellen. Daß die Ansiedlungskommission auf die Bildung größerer Restgüter bisher nur in geringem Maße Bedacht genommen hat, ist richtig. Das Gesetz bestimmt aber der Ansiedlungskommission als erste und hauptsächlichste Aufgabe die Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen durch Ansiedlung deutscher Bauern und Arbeiter. Die Geschichte dieser Landesteile lehrt, daß nur große leistungsfähige Gemeinden imstande sind, dauernd ihren Mitgliedern das Deutschtum zu bewahren. Die Bildung eines Restgutes hat auch nur dann eine Berechtigung, wenn sein Ertrag den Besitzer zur Durchführung der Führerrolle auf wirtschaftlichem, sozialem und politischem Gebiete befähigt. Restgüter mittlerer Größe entsprechen diesen Anforderungen nicht. Es ist der Staatsregierung aber nicht entgangen, daß in einigen Bezirken mit der Aufteilung des deutschen Großbesitzes die Grenze des Zulässigen bereits erreicht ist und in anderen Bezirken bald erreicht sein wird. Die Königliche Staatsregierung ist also in der Wertschätzung eines gesunden deutschen Großgrundbesitzes mit Ihnen ganz einer Meinung. Wenn aber fiskalische Interessen selbstverständlich auch nicht außer acht bleiben können, so müssen doch jedenfalls die Bedingungen für die Uebernahme eines solchen Gutes so gestellt werden, daß ein tüchtiger, mit dem erforderlichen Betriebskapital versehener Landwirt darauf dauernd sein Auskommen finden kann. Schon in nächster Zeit werden für eine Reihe bereits ausgelegter Restgüter die Verkaufsbedingungen nach diesen Gesichtspunkten neu festgestellt werden."

Der Wirtschaftliche Ausschuß.

Nachdem neuerdings wiederholt die Aufmerksamkeit auf den Wirtschaftlichen Ausschuß gelenkt worden ist, werden einige Mitteilungen über seine Zusammensetzung von Interesse sein.

Der im Jahre 1897 gebildete „Wirtschaftliche Ausschuß zur Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen" verdankt sein Entstehen einer aus hervorragenden Vertretungen von Handel und Industrie an die Reichsverwaltung herangebrachten Anregung, sich durch möglichst persönlichen Meinungsaustausch über die Verhältnisse und Bedürfnisse der deutschen Erwerbskreise so rasch als möglich zu unterrichten. Er hat die Aufgabe, für die von der Reichsverwaltung zu treffenden Entschließungen auf wirtschaftlichem Gebiete sachverständige Informationen zu liefern.

Der Ausschuß besteht zurzeit aus 35 Mitgliedern und einer Anzahl von Ersatzmitgliedern, denen im Behinderungsfalle die Vertretung der ordentlichen Mitglieder obliegt. Bei ihrer Auswahl sind nicht allein die verschiedenen deutschen Erwerbsstände und die in ihnen vertretenen verschiedenartigen wirtschaftlichen Interessen, sondern auch die einzelnen deutschen Bundesstaaten in tunlichst gleichmäßigem Verhältnis zu berücksichtigen. Die Auswahl der Mitglieder erfolgt demgemäß zum Teil auf Vorschlag der gewerblichen, landwirtschaftlichen und Handelskreise, zum Teil von der Reichsverwaltung nach Einvernehmen mit den beteiligten Bundesregierungen.

Um eine Beurteilung der Zusammensetzung des Ausschusses zu ermöglichen, bringen wir nachstehend eine Liste der Mitglieder, wie sie sich durch die neuesten bisher noch nicht bekannt gegebenen Berufungen gestaltet hat:

aus den Kreisen von Land- und Forstwirtschaft:

von Arnim, Rittergutsbesitzer, Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, Güterberg; Frank, Oekonomierat, Karlsruhe; Dr. von Frege-Weltzien, Rittergutsbesitzer, Altnaundorf; Herold, Gutsbesitzer, Haus Loevelinkloe bei Münster in Westfalen; Graf von Kanitz, Majoratsbesitzer, Podangen; Freiherr von Perfall, Fideikommißherr, Greifenberg; M. Rettich, Domänenrat, Rostock i. M.; Graf von Schwerin-Löwitz, Rittergutsbesitzer, Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates, Löwitz; Dr. Freiherr von Soden-Fraunhofen, Reichsrat, Erster Präsident des Bayerischen Landwirtschaftsrates, Neufraunhofen; Graf von Spee, Groß-Lichterfelde; Freiherr von Twickel, Rittergutsbesitzer, Stovern; Freiherr von Wangenheim, Rittergutsbesitzer, Klein-Spiegel.

aus Kreisen von Handel und Industrie:

Graf von Ballestrem, Wirklicher Geheimer Rat, Plawniowitz; Beer, Obervorsteher der Kaufmannschaft zu Königsberg in Ostpreußen; Bohlen, Großkaufmann, Hamburg; Collenbusch, Geheimer Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer zu Dresden; Deußen, Geheimer Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer zu Crefeld; von Drehse, Kommerzienrat, Schloß Creuzburg; Goldberger, Geheimer Kommerzienrat, Berlin; Herz, Geheimer Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer zu Berlin, Kaempf, Präsident des Deutschen Handelstags und der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin; Koenig, Geheimer Regierungsrat, Vorsitzender des Vereins der Deutschen Zuckerindustrie, Berlin; Lang, Geheimer Kommerzienrat, Blaubeuren; Dr. von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190902272-13/fragment/page=0001

Martius, Berlin; von Möller, Königlich preußischer Staatsminister, Berlin; Otto von Pfister, Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer, München; Reinhart, Vorsitzender des Zentralvereins der Deutschen Lederindustrie, Worms; Dr. von Rippel, Baurat, Direktor der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, A.-G.; Schlumberger, Kommerzienrat, Besitzer der Kattundruckerei „am Roten Meer", Dornach; Schott, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer zu Heidelberg; A. Servaes, Geheimer Kommerzienrat, Vorsitzender des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, Düsseldorf; Vogel, Geheimer Kommerzienrat, Vorsitzender des Verbandes der Textilindustriellen, Chemnitz; von Vopelius, Hüttenbesitzer, Sulzbach; Dr. Wachler, Ober-Bergrat a. D., Berlin; von Widenmann, Geheimer Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer zu Stuttgart. — Eine Verstärkung des Ausschusses um ein der Kleineisenindustrie angehöriges Mitglied ist in Aussicht genommen.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiserpaar.** Der Kaiser und die Kaiserin trafen Freitag vormittag vom Neuen Palais aus im Automobil in Berlin ein und besuchten das Kunstgewerbe-Museum.

* **Todesfall.** Vizeadmiral z. D. Reinhold v. Werner ist, 84 Jahre alt, in Charlottenburg gestorben.

* **In der Plenarsitzung des Bundesrats** am 25. cr. wurde dem „Reichsanzeiger" zufolge dem deutschen Hilfsverein in Mailand, dem deutschen Schulverein in Brüssel und der Kolonialgesellschaft „Diamanten-Regie" des südwestafrikanischen Schutzgebietes Rechtsfähigkeit verliehen. Die Vorlage betreffend den Entwurf des Gesetzes über die Erhebung von Schiffahrtsabgaben wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

* **Zur Reichstagsersatzwahl in Bingen-Alzey** wird uns aus Bingen, 26. Februar, telegraphiert: Nach amtlicher Feststellung erhielt Nebel (Zentrum) 12027 Stimmen, Korell (freis.) 10877 Stimmen. Der Erstere ist somit gewählt.

* **Die Seekriegsrechtskonferenz in London** unterzeichnete am Freitag das Schlußprotokoll, das aus 71 Artikeln besteht. Diese enthalten ein großes System allgemein anerkannter Regeln der Kriegführung zur See.

* **Ausweisung eines dänischen Agitators.** Nach einer Meldung der „Schlesw. Grenzpost" ist der Bankvorsteher Möller in Scherrebek, der keine bestimmte Staatsangehörigkeit besitzt, wegen großdänischer Betätigung, zuletzt wegen Teilnahme an der Demonstration einer irredentistischen Versammlung, mit dreitägiger Frist ausgewiesen worden. Dies ist die erste politische Ausweisung aus der Nordmark seit einer Anzahl von Jahren.

Deutscher Reichstag.

214. Sitzung vom 26. Februar, 2 Uhr.

Am Bundesratstische: Dernburg.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die namentliche Abstimmung über den

polnischen Antrag

auf Freiheit des Grundeigentum-Erwerbs. Der Antrag wird mit 189 gegen 132 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen angenommen. (Beifall und Zischen.)

Darauf beginnt die zweite Lesung des Etats für das

deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet.

Die Kommission beantragt eine Resolution auf Einführung von Kommunalabgaben für die zu bildenden Gemeinden.

Abg. **v. Liebert** (Rp.): Die diesmaligen Kolonialetats machen einen erfreulichen Eindruck. Zeigen sie doch unsere Kolonien in fortschreitender Entwickelung. Die Kolonialskandale bleiben aus, und der Reichszuschuß nimmt ab. Die Kontrolle wird schärfer und die Abrechnung kommt schneller, Abstriche hat die Budgetkommission kaum machen können; der Staatssekretär kann zufrieden sein. Um so weniger hat er aber Anlaß, wenn sich sachliche Kritik äußert, gleich einen gereizten Ton anzuschlagen. Einmal rief er erregt aus: „Ich stehe hier als Vertreter des deutschen Volkes." Für uns ist er Vertreter der verbündeten Regierungen. (Sehr richtig!) Volksvertreter sind wir, die wir durch die Feuertaufe der Wahlschlacht gegangen sind. (Lachen bei den Soz.) Was die Inderfrage betrifft, so machen die Inder mit den Negern gern Geschäfte auf wucherischem Wege. Sie sollten ihre Geschäftsbücher in Deutsch, Englisch oder Suaheli führen müssen. Allmählich haben wir auch zu viele Inder bekommen. Nun die Eingeborenenfrage. Die Prügelstrafe ist milder geworden. Es werden nur noch zehn Hiebe verabfolgt und die Strafe darf nur auf Gerichtsbeschluß verhängt werden. Durch die Milde aber sind die Neger aufsässiger geworden. Da heißt es, die Augen offen zu halten. Die Hüttensteuer hat günstig gewirkt. Die deutsche Schule in Dar-es-Salaam ist jetzt auf zwei enge Zimmer beschränkt; hier ist ein Neubau am Platze. Der Bau der Usambarabahn muß beschleunigt werden; sie wird ein besiedlungsfähiges Gebiet erschließen. Der Besiedlungsfrage aber muß der Gouverneur noch mehr Aufmerksamkeit widmen.

Staatssekretär **Dernburg** dankt für die anerkennende Kritik. Der Vorredner warf mir mein Temperament vor. Aber er hat auch Temperament und wird mir daher verzeihen. Wenn ich mich als Vertreter des deutschen Volkes bezeichnete, so deshalb, um zu betonen, daß die deutschen Interessen den partikular-kolonialen vorangehen müssen. Mir ist Vorliebe für die gelbe Rasse vorgeworfen. Aber Herr v. Rechenberg will nur ausgleichende Gerechtigkeit. Es ist gewiß nicht erwünscht, zu viele Inder zu haben, und man muß ein scharfes Auge auf sie haben. Aber das internationale Recht ist uns nicht günstig. Eine Ausschließung der Inder oder eine Erschwerung ihrer Niederlassung kann daher nicht in Betracht kommen. Der Gewerbesteuer kann sich der Inder nicht entziehen. Aber wir strafen womöglich mit Geld, weil das wirksamer ist und etwas einbringt. (Heiterkeit.) Der Weiße erzwinge sich Achtung durch Selbstzucht; dazu würde eine Abnahme des Alkohols nichts schaden. Die Arbeiterverordnung ist draußen mit großer Mehrheit angenommen worden. Die Erhöhung und Differenzierung der Hüttensteuer wäre bedenklich. Der Wegebau schreitet munter vorwärts; nur beim Brückenbau hapert es stellenweise. An eine deutsche Siedlungskolonie in den Tropen glaube ich nicht. Aber wenn die Ansiedler tüchtige Leute sind, haben sie Gottes Segen mit auf den Weg. (Heiterkeit.) Das ist eine gute deutsche Idee und ich verstehe Ihr Lachen nicht. (Heiterkeit.) Die Arbeiterfrage ist gelöst. Die im Vorjahr erhobenen Angriffe sind durch die Praxis widerlegt. (Beifall.)

Abg. **Schwarze** Lippstadt (Ztr.). Wir sind auch für eine gerechte Behandlung der Neger; sie dürfen nur geprügelt werden, wenn sie es verdienen. Die Inder sind leider ein notwendiges Uebel. Die Mission scheint unter Dernburg zu kurz zu kommen. Die Eisenbahnwünsche der Kolonie wollen wir gern erfüllen.

Staatssekretär **Dernburg** erwidert, er erkenne die Bedeutung der Mission an und zeige ihr Entgegenkommen.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vgg.): Zum ersten Male haben wir eigentlich Dernburg'sche Etats vor uns. Sie sind einheitlicher als ihre Vorgänger und ihre Grundsätze sind kaufmännischer durchgeführt. So kommen wir endlich dazu, die grundsätzlichen Fragen der Kolonialpolitik zu besprechen. Die Etats zeigen ein freundliches Gesicht; hoffentlich fällt die Abrechnung später ebenso aus. Von Deutschsüdwest abgesehen, ist der Zuschuß des Reichs für die Kolonien 8 700 000 Mk. und das wird vielen gelind erscheinen. Zwischen der Verwaltung und den Weißen in Deutsch-Ostafrika muß endlich ein befriedigendes Verhältnis geschaffen werden. (Lebh. Zustimmung.) Gerade jetzt, da dort kommunale Einrichtungen tiefer Wurzeln schlagen, ist dieser Zwist zu bedauern. Die Indier einfach herauszujagen, hat kein Mensch verlangt. Aber sie sollen nicht bevorzugt werden. In der Eisenbahnfrage billigen wir Dernburgs vorsichtig abwägende Art. Wir bedauern, daß der Gouvernementsrat von Samoa wegen der Zollverordnung die Flinte einfach ins Korn geworfen hat. Wir begrüßen, daß in Teilen von Deutsch-Südwestafrika die Wertzuwachssteuer eingeführt werden soll. Ich wünsche, daß dem Staatssekretär das Glück — man könnte es fast mit dem studentischen Ausdruck Schwein bezeichnen (Heiterkeit), weiter treu bleibt. Wir sind bereit, ihn weiter zu unterstützen. (Beifall.)

Abg. **Goller** (Hosp. d. frs. Vp.): Käme der alte Fritz herab, so würde er zu Dernburg sagen: Mensch, hat er ein Glück! (Heiterkeit.) Wir sagen durchaus nicht Nein, wenn wir ein planmäßiges Vorgehen sehen. Mit Derburgs Verwaltungsmaßnahmen sind wir im allgemeinen einverstanden. Vielleicht ist die Zahl der Beamten in den Kolonien noch immer zu groß. In der Eingeborenenfrage darf der Staatssekretär den Bogen nicht überspannen. Auch die Engländer können uns hier nicht ohne weiteres vorbildlich sein. Ich bedauere daß man Dr. Rohrbach so plötzlich abgestoßen hat. Aber der Mann konnte nicht stramm stehen vor dem Vorgesetzten. (Hört! hört!)

Staatssekretär **Dernburg**: Dr. Rohrbach ist auf seinen eigenen Wunsch ausgeschieden. Er wollte eine Ansiedlungskommission bilden und leiten, aber dazu hatten wir kein Geld und wir beabsichtigten diese Gründung nicht. So viel tüchtige Leute gibts nicht (Heiterkeit); die wir haben, suchen wir festzuhalten. Auch ich wünsche gute Beziehungen zwischen Gouverneur und Weißen. Aber ein Gouverneur darf nicht ein Rückgrat wie eine Spirale haben und sonst aus Schmalz und Butter gemacht sein. (Heiterkeit.) Kaufleute und Missionare sind mit dem Gouverneur zufrieden. Sieben Artikel der an den Gouverneur gelangenden Wünsche sind Forderungen auf Befriedigung der direkten und indirekten Steuern. (Hört! hört!) Wir wollen eine ruhige Periode der Entwicklung in Ostafrika mit Leistungen und Gegenleistungen. Erstrebt dies der Gouverneur und wird er dadurch verhaßt, so müssen wir auf seiner Seite stehen. Nehmen Sie die Geschichte in Ostafrika nicht so tragisch.

Abg. **Dr. Arendt** (Rp.): Wir haben heute die Freude gehabt, nur kolonial-freundliche Reden zu hören. Erst der Kolonialsekretär hat eine persönliche Note in die Debatte getragen. (Zurufe im Zentrum.) Ja, daß Sie im Zentrum Herrn Dernburg verteidigen, ist ja bekannt. (Große Heiterkeit.) Herr Dernburg wirft mir vor, ich habe in der Budgetkommission gesagt, der Gouverneur sei der erste Beamte der Weißen. Da ist barer Unsinn, und den rede ich weder in der Kommission noch außerhalb. (Heiterkeit.) Aber das System Rechenberg wird von allen Weißen für eine große Gefahr gehalten.

Schluß des Berichts 6¼ Uhr.

Ausland.

Großbritannien. Nach einer langen lebhaften Debatte hat die National liberal Federation eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß sie gegenwärtig es vor dem Lande nicht vertreten könne, daß die in Vorschlag gebrachte Vermehrung der Marineausgaben notwendig sei.

Persien. Wie die Petersburger Telegraphenagentur aus Täbris meldet, betrugen die Verluste während des Scharmützels am 25. cr. auf beiden Seiten etwa hundert Mann. Am 26. d. Mts. wurde das Stadtviertel Khiaban von den Hauptkräften Ain ed Daulehs heftig beschossen.

Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Konstantinopel ist die in Aussicht genommene Besprechung des dortigen persischen Botschafters mit dem revolutionären Komitee in Konstantinopel wegen Unwohlseins des Botschafters auf heute, Sonnabend, verschoben worden.

Vereinigte Staaten von Amerika. Taft erklärte dem Präsidenten der National manufacturers Association, James Vandeove, der in New-York bei ihm vorsprach, daß er die Zolltarifrevision als ein Haupterfordernis für die Besserung der gegenwärtigen Lage betrachte. Er sehe dem 1. Juni als dem Datum entgegen, wo die zu treffenden Aenderungen wirksam werden würden.

Aus Nah und Fern.

Berlin und die Vororte. Im brandenburgischen Provinziallandtage erklärte der Oberpräsident, daß die Regierung grundsätzlich gegen jede Einverleibung von Vororten in Berlin sei.

Das Kaiserpreis-Wettsingen. Nach Mitteilungen, die dem Frankfurter Hauptausschuß zugegangen sind, werden an dem Kaiserpreis-Wettsingen in Frankfurt im ganzen 36 Vereine mit 7554 Sängern teilnehmen.

Erdbeben. Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet aus Leoben: Freitag um 11 Uhr vormittags wurden hier zwei heftige Erdstöße wahrgenommen. Das Erdbeben bestand in vertikal schwingenden Bewegungen, welche von einem dumpfen Getöse begleitet waren. Auch in der Umgebung war das Beben ziemlich stark bemerkbar.

Schnee. In ganz Norditalien dauern die Schneefälle seit 36 Stunden an. Alle Eisenbahnzüge haben Verspätungen.

Der Senior der deutschen Rechtsanwälte, Justizrat Ipsen, ist im Alter von 88 Jahren in Flensburg gestorben.

Seitens der beiden Verurteilten im Beleidigungsprozeß Berger wird keine Revision eingelegt werden. Dr. Ilgenstein ließ aus Paris durch seinen Rechtsbeistand der Berliner Staatsanwaltschaft mitteilen, er halte es für seine Ehrenpflicht, die Strafe auf sich zu nehmen. Er habe Berlin verlassen, weil er nach dem exorbitanten Antrage des Staatsanwalts annehmen mußte, daß im Gerichtssaale seine sofortige Verhaftung erfolgen würde. Da er noch dringende Angelegenheiten zu ordnen hätte, wäre er entflohen.

Der Dieb im Reisekorb. Der „Oberschlesische Anzeiger" meldet amtlich: Donnerstag nacht wurde auf dem Bahnhofe Kandrzin von einem unbekannten Manne ein schwerer Reisekorb zur Aufbewahrung übergeben. Als der Korb in den Gepäckraum gebracht wurde, vernahmen Bahnbedienstete ein verdächtiges Geräusch. Nach Entfernung des Korbdeckels entdeckten sie einen Mann. Die genaue amtliche Feststellung ergab, daß es sich um einen vor vierzehn Tagen aus dem Zuchthaus entlassenen Arbeiter handelt, der wahrscheinlich die Billettkasse zu berauben beabsichtigte. Auch der Unbekannte, der den Korb zur Aufbewahrung übergab, wurde nachträglich ermittelt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Neuhaldensleben,** 26. Febr. (Die Belastung der Gemeinden.) Die jüngste Beamten- und Lehrerbesoldungsreform in Preußen hat für manche Klein- und Mittelstadt Preußens einen gar bitteren Nachgeschmack. Eine Probe davon gibt in der neuesten Nummer der Zeitschrift „Die Selbstverwaltung" (Verlag der Faberschen Buchdruckerei in Magdeburg) der Erste Bürgermeister der Stadt Neuhaldensleben, indem er in einem Artikel über den „Etat einer mittleren Stadt und die Beamtenbesoldungsvorlagen" ausführt, daß die ungefähr 10 500 Einwohner zählende Stadt zur Deckung des Mehrbedarfs von 44 265 Mk. infolge der Erhöhung der Beamten- und Lehrergehälter, wenn sie nicht als leistungsschwache Gemeinde anerkannt wird, anstatt der ab 1. April 1909 vorgesehenen 190 Proz. Zuschlag zu den Realsteuern und 170 Proz. zur Einkommensteuer fortan 215 bezw. 235 Proz. werde erheben müssen. Seine Ausführungen schließt das Stadtoberhaupt mit den Worten: „... nun das Fazit aus diesen Zahlen! Die Opfer gerade der mittleren Städte sind erdrückend schwer, namentlich wenn diese Städte nicht das Glück haben, daß die in der Stadt befindliche höhere Lehranstalt königlich ist. Wird noch Raum bleiben neben dieser Last für die großen Aufgaben, welche den Städten in täglich wachsender Zahl zufallen? Wir wollen die Hoffnung nicht sinken lassen, jedoch möge man uns ein wenig Kleinmut zugute halten. Zum Schluß eine Frage: „Leistungsschwachen" Gemeinden werden Staatszuschüsse in Aussicht gestellt. Wird es nach Durchführung der Reformen noch „leistungsfähige" Gemeinden in diesem Sinne geben?"

— **Wolferstedt,** 26. Febr. (Ein frecher Einbruch) wurde in der Nacht zum Montag bei der Witwe Minna Marx hier verübt. Die Diebe sind, so schreibt die „Sangerh. Ztg.", über das verschlossene Hoftor und dann durch eingedrückte Fenster in die Wohnung eingestiegen, haben verschlossene Stubentüren nach Ausschneiden der Türfüllung geöffnet, die alte schwerhörige Frau gewürgt und aus dem Bette gezerrt, dieses und alle Behälter durchwühlt, aber anscheinend kein Bargeld erbeutet. Eine geraubte Kiste mit Hypothekenurkunden, Schuldscheinen und Sparkassenbüchern wurde am Montag hinter einer Preßmiete am Gottesacker außerhalb des Dorfes nach Winkel zu gefunden. In der Wohnung sind zwei Knüppel und ein Stemmeisen zurückgelassen worden. Von den Dieben fehlt jede weitere Spur.

— **Dessau,** 26. Febr. (Fraktionen im Landtage.) Schon in den letzten Jahren hatte sich im Anhaltischen Landtage allmählich eine Scheidung der Abgeordneten nach Parteigruppen angebahnt. Darin ist, der „Magdeb. Ztg." zufolge, jetzt wieder ein weiterer Schritt geschehen, indem sich die Abgeordneten nationalliberaler und freisinniger Richtung zu regelrechten Fraktionen zusammengeschlossen haben. Die nationalliberale, in welcher der Präsident des Hauses, Justizrat Dr. Döring, den Vorsitz führt, zählt 12 Mitglieder; der freisinnigen sind 6 Mitglieder beigetreten. Die Konservativen, mit 16 Mandaten, haben eine Fraktion bisher noch nicht gegründet. Vereinzelt vertreten sind die Sozialdemokratie und die Nationalsozialen mit je einem Abgeordneten.

♯ **Zerbst,** 25. Febr. (Der Zerbster Kreisverein vom Roten Kreuz) bewilligte in seiner Generalversammlung zur Unterstützung der Ueberschwemmten in der Altmark 100 Mk. Ferner wurde die Errichtung einer Krankenpflegerinstation für Steutz und Umgegend, die die Ortschaften Steutz, Steckby und Rietzmeck umfaßt, zum 1. Juli d. Js. beschlossen. — Justizrat Greger-Zerbst, Fabrikbesitzer Paul Sachsenberg-Roßlau und Bürgermeister Liethschmidt-Coswig wurden als Abgeordnete zur diesjährigen Hauptversammlung des Landesvereins gewählt. — Nach dem vom Vorsitzenden, Kreisdirektor Mühlenbein, erstatteten Jahresbericht 1908 betrug die Mitgliederzahl 828. An Beiträgen sind 1090 Mk. gezahlt worden. Eine größere Anzahl auf dem Lande wohnender Personen sind im Sanitätsdienste ausgebildet worden. Im Coswiger und Roßlauer Bezirk sollen später gleiche Kurse eingerichtet werden. Die eingerichteten ländlichen Verleihanstalten von Gegenständen zur Krankenpflege haben sich bestens bewährt.

⊙ **Eisenach,** 25. Febr. (Der Gemeinderat) beschloß in seiner heutigen Sitzung die Einführung einer allgemeinen Kurtaxe für alle die Fremden, welche während der Kursaison länger als fünf Tage in hiesiger Stadt verweilen. Man will dadurch nicht neue Mittel zur Aufbesserung des Etats schaffen, sondern die Einnahmen den Fremden wieder zugute kommen lassen dadurch, daß man neue Anziehungspunkte, Lesehallen usw. schafft, die den Eisenach Besuchenden besonders zur Zeit schlechter Witterung angenehm sein werden. Von der Zahlung der Kurtaxe sind Ärzte, Krankenpfleger, Kinder unter zehn Jahren, Familienbesuch, Dienstboten und alle die Personen befreit, die sich zu ihrer Ausbildung und im Beruf vorübergehend hier aufhalten. Die Kurtaxe beträgt für eine Person 5 Mk. und für jede weitere 2 Mk., im ganzen aber für eine Familie nicht über 10 Mk. Der breite Touristenstrom wird von der Kurtaxe also nicht betroffen. — In gleicher Sitzung beschloß die Körperschaft die Einrichtung eines vierten Lehrgangs für das hiesige Lehrerinnenseminar für alle die, welche von Ostern 1909 an in dasselbe eintreten. Künftighin soll mit dem dritten Jahre die wissenschaftliche Unterweisung abschließen und das vierte Jahr soll der methodischen und praktischen Ausbildung dienen. — Für die neugeschaffene lateinlose Realschule nahm man ein Regulativ an, welches dem für Ilmenau geltenden nachgebildet ist, aber von der Schaffung eines Realschulvorstandes einstweilen absieht.

*

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

Zum Pfarrer der Parochie Dobergast ist Pastor Pflaumer aus Lützen gewählt worden, der bisher als Hilfsgeistlicher der Provinz Sachsen beschäftigt war. — Ein Knecht des Ritterguts Löbitz wurde auf der Roßbacher Straße durch sein eigenes Geschirr überfahren und sofort getötet. Der Verstorbene soll bereits 25 Jahre in seiner Stellung gewesen sein. Er hieß Lieber und hat zehn Kinder. — Aus Wildungen wird der „Frankf. Ztg." gemeldet: Hier wurde der Bauunternehmer Holthoff wegen Bigamie verhaftet. Er hatte sich vor einem Jahr verheiratet, obwohl er in Teuchern bereits eine Frau mit vier Kindern hat. — Der Einbrecher Pelz aus Steinpleis, der vom Zwickauer Landgericht wegen schwerer Einbrüche sieben Jahre Zuchthaus erhielt, ist nach Leipzig zur Untersuchung transportiert worden, da er im Verdacht steht, den Mord an der Martha Conrad verübt zu haben. — Ein unerhört frecher Einbruch wurde in Gera bei einer Witwe Pätzold ausgeführt. Der Dieb hat eine Fachwerkmauer durchbrochen und ist nachts in die Wohnung gedrungen, wo er 200 Mk., eine goldene Uhr mit Kette und einen guten Anzug stahl. Der mutmaßliche Dieb, ein gewisser Grunert, wird steckbrieflich verfolgt. — An einem Rollmops erstickt ist in Oelsnitz (Erzgeb.) der 68jährige Berginvalide Oelsner. Er wurde vor einem Materialwarenladen tot aufgefunden. In seiner Kehle fand man einen Rollmops. — Der Arbeiter Carl Hauke aus Böhlen, der unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil er sein Alibi nachweisen konnte. — Die Sonneberger Spielwarenindustrie hat die Anteilnahme an der Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910 beschlossen. Es soll eine Kollektivgruppe geschaffen werden, in der alle Zweige der Industrie zur Geltung kommen. — In Königsee schlug im Verlaufe eines Fastnachtsulkes der zwölfjährige Knabe eines dortigen Arbeiters den zehnjährigen Sohn eines Porzellanarbeiters mit einer Latsche so unglücklich ins Auge, daß es auslief. — Der Herzog von Meiningen hat dem Maurer Wilhelm Abesser in Einhausen aus Anlaß der mit Mut und Entschlossenheit, sowie mit eigener Lebensgefahr erfolgten Errettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens, die Lebensrettungsmedaille verliehen. — In Hildburghausen ist, nachdem er noch am 17. d. Mts. seinen 94. Geburtstag begehen konnte, der älteste Einwohner der Stadt, Bürgermeister a. D. Zimmermeister Heinrich Nottnagel, gestorben. — Aus einer nahe bei Bitterfeld belegenen chemischen Fabrik ist vor einigen Tagen ein Kupferdeckel im Gewicht von 50 bis 80 Kilogramm gestohlen worden. — Der Gemeinderat von Wenigenjena hat den bereits vom Jenaer Gemeindrat genehmigten Vertragsentwurf mit dem Weimarer Staatsfiskus wegen des Neubaues der Camsdorfer Brücke angenommen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Städt. Friedrichs-Polytechnikum Cöthen (Anh.) Zum Eintritt als Studierender, ist das Abgangszeugnis eines neunklassigen Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule erforderlich. Zum Eintritt als Hörer wird das Reifezeugnis einer Realschule oder ein demselben entsprechendes Zeugnis (Einjährigen-Zeugnis) verlangt. Das Friedrichs-Polytechnikum ist keine technische Mittelschule. Der Studienplan umfaßt 7 Semester. Den Lehrkörper bilden 15 Professoren und Dozenten, 16 Lehrer, 17 Honorarassistenten bei ca. 550 Besuchern. Die Einrichtung des Friedrichs-Polytechnikums entsprechen in ihrem Umfange den Lehrmitteln an technischen Hochschulen und Universitäten von ähnlicher Besucherzahl. Es sind 15 verschiedene wissenschaftliche Institute und Laboratorien, sowie bedeutende Sammlungen vorhanden. Der Jahresetat beträgt etwa 260 000 Mk. Nach 4 Semestern kann die Vorprüfung und nach 7 Semestern die Hauptprüfung abg legt werden. Die Hörer werden ebenfalls zu den Prüfungen zugelassen. Die Semester der technischen Mittelschulen und Fachschulen, sowie der Techniken, können nur zur Hälfte angerechnet werden. Beginn des Sommer-Semesters 1909 am 14. April. Immatrikulation am 17. April, vormittags 11 Uhr. Ausführliche Programme kostenlos durch das Sekretariat.

W. **Todesfall.** Der Karikaturist Caran d'Ache ist in Paris gestorben.

W. **Ein spanisches Nationaltheater.** Die spanische Kammer hat einen Gesetzentwurf betr. die Schaffung eines Nationaltheaters angenommen.

Sport und Jagd.

— **Oberhof** (Thüringen), 26. Febr. (Fürstliche Herrschaften beim Wintersport.) Unter Teilnahme des Großherzogs von Sachsen-Weimar, des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, des Kronprinzen und der Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm fand heute hier das Bobsleighrennen um den Hubertuspokal statt. Die beste Zeit erzielte der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha mit 4 Minuten 50 Sekunden. Er fuhr außer Wettbewerb mit. Den Sieg errang die Mannschaft der Schulgemeinde Wickersdorf mit 4 Minuten 54 Sekunden.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer.

Der Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen hält seine Mitgliederversammlung Freitag, den 12. März, vormittags 11 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler" in Stendal ab. Die 22. Zuchtviehauktion des Verbandes findet im Gasthofe „Zum Viehhof" in Stendal, Donnerstag, den 4. März, vormittags 11 Uhr, statt.

Die Stammzucht-Genossenschaft Fischbeck hält ihre nächste Zuchtviehauktion schwarzbunter Ostfriesen Mittwoch, den 3. März, vormittags 10 Uhr, in Fischbeck bei Schönhausen a. Elbe ab. Kataloge versendet auf Wunsch der Vorstand der Genossenschaft Fischbeck.

An der Wiesenbauschule zu Schleusingen, die junge Landwirte in den kulturtechnischen Fächern, sowie Wiesenbaumeister für den staatlichen Meliorationsdienst theoretisch und praktisch ausbildet, beginnt der Unterricht des nächsten Sommerhalbjahres am 15. April. Nähere Mitteilungen über die Einrichtungen der Schule enthält der Schulbericht, der von dem Vorsitzenden des Schulkuratoriums, Herrn Bürgermeister Baecker in Schleusingen, und von dem Direktor der Anstalt, Herrn Wiesenbaumeister Stein daselbst, bezogen werden kann.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 27. Februar.

— **Von der Entomologischen Gesellschaft.** Die letzte Sitzung war zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Darwins den Manen des großen Biontologen geweiht, dessen Lehre heute Allgemeingut der gesamten Kulturmenschheit ist. Herr Krüger sprach über Darwin als Entomologen. Neben einer umfangreichen Arbeit über die sekundären Sexualcharaktere der Insekten finden sich in seinen Werken verstreut zahlreiche entomologische Notizen über Biologie von Schmetterlingen, Käfern, Wespen und Wanzen, über Schutzfärbung, Schmarotzertum, Faunistik und Instinkt, die ebenso von exakter Beobachtung, wie von geistvoller Verknüpfung von Einzelheiten zu einem geschlossenen Ganzen zeugen. Herr Doktor Brandes hielt einen größeren, durch ein prächtiges Anschauungsmaterial unmittelbar überzeugenden Demonstrationsvortrag über zwei der schönsten Stützen der Lehre Darwins, vor deren geradezu frappanter Beweiskraft der verrannteste Systematiker der alten Schule die Waffen strecken muß: über Mimikry und Saisondimorphismus. Mag nun auch durch das Fortschreiten unserer Naturerkenntnis manches von Darwi s Angaben als unrichtig erkannt sein — mögen auch Spätere den Anspruch erheben, ihn überholt zu haben, weil sie, die einen den, die anderen jenen Punkt seiner Argumentation auf Kosten der übrigen in d n Vordergrund gestellt und weiter ausgebaut haben, mag endlich eine gewisse Richtung ihn als abg tan ausschreien, weil sie offene Türen einrennt dadurch, daß sie ihm Behauptungen unterschiebt, die er selbst unzweideutig abgelehnt hat: das steht fest, daß Darwin durch einen glänzenden, rein natürlichen Indizienbeweis die frühere verwirrende Fülle zusammenhangloser Einzelheiten als wohlgeordnet ineinandergreifende Gesetzmäßigkeit von hohem ethischen Werte nachgewiesen hat, und daß das von ihm durchgesetzte Deszendenzprinzip heute der Grundstein aller biologischen Wissenschaft ist.

Letzte Telegramme.

Aus der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 26. Febr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister, der Verkehr in der ersten Klasse sei auf den preußisch-hessischen Eisenbahnen 15—16 Prozent zurückgegangen, bei den Reichseisenbahnen um 40 Prozent, die Abwendung von der zweiten in die dritte Klasse betrug vier, von der dritten in die vierte Klasse höchstens ein Prozent.

Deutschland und Frankreich.

Berlin, 27. Febr. Gestern trafen etwa 20 französische Delegierte zur Tagung des deutsch-französischen Handelskomitees **in Berlin ein.**

Das Hochwasser in der Altmark.

Stendal, 26. Februar. **Die Eisbrecher durchbrachen,** wie das „Altmärkische Intelligenzblatt" meldet, **heute nachmittag die Eisversetzungen der Elbe,** welche wieder im **alten Bett fließt.** An den Durchbruchstellen fällt das Wasser.

Die Berliner Messerstechereien.

Berlin, 27. Febr. Durch die eingehende Nachprüfung der Kriminalpolizei gelang es, festzustellen, daß von den zur Anzeige gebrachten Messerstechereien **neun erdichtet** sind.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 26. Februar. Das heute unterzeichnete Ententeprotokoll erklärt in Artikel 1 den Verzicht Oesterreich-Ungarns auf alle Rechte im Sandschak Nowibasar. In Artikel 2 erkennt die türkische Regierung ausdrücklich den durch die Entschließung der österreichisch-ungarischen Regierung betr. Bosnien und die Herzegowina geschaffenen Zustand an. Nach Artikel 3 behalten die gegenwärtig in der Türkei lebenden Bosnier und die gegenwärtig in Bosnien lebenden Türken die ottomanische Nationalität. Artikel 4 sichert den in Bosnien sich aufhaltenden Mohammedanern freie Religionsübung zu. Die Mohammedaner werden nach wie vor die gleichen bürgerlichen Rechte besitzen. Artikel 5 besagt: Die österreichisch-ungarische Regierung verpflichtet sich, binnen 15 Tagen nach Ratifizierung des Protokolls der ottomanischen Regierung 2½ Millionen türk. Pfd. in Gold als Gegenwert der unbeweglichen Güter auszuzahlen, die der türkische Staat in Bosnien und der Herzegowina besaß.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Zinsscheine der Reichs- und Staatsanleihen von 1889.** Der „Reichs- und Staatsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung, betreffend die Ausreichung von Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen zu den Schuldverschreibungen der 3prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1899 und die Bekanntmachung, betreff nd die Ausreichung von Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen zu den Schuldverschreibungen der preußischen konsolidierten 3prozentigen Staatsanleihe von 1899 und zu den Schuldverschreibungen der preußischen konsolidierten 3½prozentigen Staatsanleihe von 1889.

—y. **Ein unerfreuliches Jahresresultat** legt die Barziner Papierfabrik ihren Aktionären vor. Die Gesellschaft, die für die Jahre 1905 und 1906 je 20 Proz. Dividende, für 1907 eine solche von 15. Proz., zur Verteilung gebracht hatte, schlägt diesmal nur einen Satz von 5 Proz. vor. Bereits seit einiger Zeit verlautet, daß das Resultat ungünstig ausfallen werde, immerhin war die Dividende für 1908 in Börsenkreisen auf 7 bis 8 Proz. geschätzt worden. Der nunmehrige Dividendenvorschlag mutet um so unerfreulicher an, als die Gesellschaft in den letzten Jahren mehrfach Kapitalserhöhungen vorgenommen und die neuen Aktien dabei zu außerordentlich hohen Kursen ausgegeben hat. So hat sie sowohl im Jahre 1906 als 1907 neue Aktien zu 210 Proz. ihren alten Aktionären offeriert, und noch im Jahre 1908 wurden neue Aktien zum Kurse von 150 Proz. ausgegeben. Den Erklärungen des Geschäftsberichts über den rapiden Gewinnrückgang muß man unter diesen Umständen mit Spannung entgegensehen.

W. **In der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Jute-Spinnerei und -Weberei** am Freitag wurde beschlossen, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 20 Prozent gegen 15 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen.

W. **Der Aufsichtsrat der Vereinigten Kunstseidefabriken,** Frankfurt a. Main-Kelsterbach, schlägt die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent für das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

W. **220 Millionen 4prozentige österreichische Schatzscheine.** Wie die Wiener „Neue Freie Presse" meldet, wird die österreichische Finanzverwaltung die für die Zwecke des Budgets erforderlichen Summen durch Emission von Schatzscheinen decken. Die Emission dürfte voraussichtlich in naher Zeit vollzogen werden. Es dürfte sich um 220 Millionen vierprozentiger Schatzscheine mit dreijähriger Laufzeit, jederzeit rückzahlbar, handeln, welche den Banken zum Kurse von 97¼, dem Publikum zum Kurse von 98½ gegeben werden sollen.

W. **Die Gotthardbahn.** In seiner Antwortnote auf die Noten Deutschlands und Italiens wegen des Rückkaufs der Gotthardbahn schlägt der schweizerische Bundesrat den Zusammentritt einer Konferenz in nächster Zeit vor, wenn möglich, noch vor dem 10. März. Das genaue Datum kann erst nach dem Eintreffen der Antwort der beiden Staaten in Bern festgestellt werden. Der schweizerische Bundesrat wird ebenfalls erst dann seine Delegierten bezeichnen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 26. Februar. **Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen:** Hardwinter II prompt 242 *M.*, Durum I prompt 235½ *M.*, Barletta Russo 80 kg schwim. 237 *M.*, Jan. 236½ *M.*, Jan.-Febr. 236½ *M.*, Febr./März 235½ *M.*, Rosafé 79/80 kg schwim. 237 *M.*, Jan. 237 *M.*, Jan./Febr. 236½ *M.*, Austral. Jan./Febr. 240 *M.*, Sibir. prompt 229½ *M.*, Mai/Juni 225 *M.*, Ulka 9 Pud 35 Febr. 239 *M.* — **Futtergerste:** Südr. 60/61 kg schwim. 130½ *M.*, Febr. 130¾ *M.*, März/April 130½ *M.*, April/Mai 130½ *M.* — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg 3 %, Febr./April 168½ *M.*, La Plata 46/47 kg Jan./Febr. 159½ *M.* — **Mais:** La Plata April/Mai 143½ *M.*, Mai/Juni 144½ *M.*, Mixed Febr. 155 *M.*, Odessa März/April 148 *M.*, April/Mai 146 *M.*

— **Berlin,** 26. Februar. (**Berliner Produktenbörse.**) **Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 224,00—227,00 *M.* ab Bahn und frei Mühle, Mai 228,00 bis 227,50—228,00 *M.*, Juli 227,75—228,00 *M.*, September —,— *M.* Roggen inländ. 170,00—171,00 *M.* ab Bahn und frei Mühle, Mai 177,50 bis 178,00 *M.*, Juli 182,25 bis 182,50 *M.* Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 184 bis 190,00 *M.*, mittel 179,00—183,00 *M.*, russischer 177—178 *M.* ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** amerik. Mixed 175,00—178,00 *M.*, runder 168,00—172,00 *M.* frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 151,00—164,00 *M.*, gute 165,00—180,00 *M.*, russische und Donau leichte 139,00—143,00 *M.*, schwere —,— *M.*, ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländ. und ausländ. Futterware mittel 182—190 *M.*, Taubenerbsen 191—198 *M.*, kleine Kocherbsen —,— *M.*, Viktoriaerbsen —,— *M.* ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 27,75—30,25 *M.* **Roggenmehl 0 und 1** 2?,20 bis 22,90 *M.* **Weizenkleie** 11,25—12,00 *M.* **Roggenkleie** 11,50—12,00 *M.* — Mittagsbörse: **Weizen,** inländ. 226,00—228,00 *M.* ab Bahn, Mai 228,00—227,50 - 228,00 - 227,75 *M.*, Juli 227,50 - 227,00 — 227,25 *M.*, September 213,75 *M.* **Roggen** inländ. 170,00 - 171,00 *M.* ab Bahn, Mai 177,75—177,50 - 178,00—177,75 *M.*, Juli 182,75—182,25 *M.*, September 180,?0 *M.* **Hafer** Mai 170,75—171,00 *M.*, Juli 171,75 bis 171,50 *M.* **Weizenmehl** 00 27,50 bis 30,?5 *M.* **Roggenmehl** 0 und 1 21,10—21,00 *M.*, Mai 22,20 *M.*, Juli 22,45 *M.* **Rüböl** loko 57,00 *M.*, Mai 56,20—55,90 *M.*, Oktober 53,40—53,30 *M.*

L. **Weltmarkt,** Berlin, 26. Febr. **Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 227,75, Juli 227,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 192,10, Mai 18?,?5. Chicago Northern I Spring, Mai 179,80, Juli 161,05. **Liverpool** Red Winter Nr. 2, März 184,75. **Paris** Lieferungsware Febr. 195,10. Budapest Lieferungsware April 23?,15. **Odessa Ulka** 9²⁵/₈₀ 3—4 %. Bej. einschl. Bordospesen loko 176,10. **Buenos-Aires** Durchschn.-Qualität bordfrei 162,85. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 177,75. Juli 182,25. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen **loko** 139,30. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 17?,0?, Juli 171,50. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. **Newyork mixed Mai** 121,05. **Buenos-Aires Durchschn.-Qualität** bordfrei 94,35.

Stroh und Heu.

Halle a. S. 26. Febr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,25 *M.* **bei** Partien, 2,50 *M.* in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,15 *M.*; Weizenstroh 1,10 *M.*; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,3? *M.*, Weizenstroh 1,30 *M.*, **in einzelnen Fuhren:** Roggenstroh 1,70 *M.*, Weizenstroh 1,70 *M.*; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,60—1,75 *M.*, Weizenstroh 1,60—1,75 *M.*, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— *M.*, Weizenstroh — *M.*

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien 8,25—3,50 *M.*, in einzelnen Fuhren: 3,75 *M.*; gute fremde Sorten **bei Partien:** 2,80—3,00 *M.*, **in einzelnen Fuhren:** 3,25 *M.*

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, **bei Partien:** 3,50 *M.*, in einzelnen Fuhren: 3,75 *M.*; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— *M.*, in einzelnen Fuhren —,— *M.*

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 *M.*, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 *M.*

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,75 *M.*, in einzelnen vom Lager hier 2,50 *M.*

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 26. Februar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 20,00—20,50 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin,** 26. Febr. Kartoffelstärke 20,25—20,75 Mk., Kartoffelmehl 20,25—20,75 Mk., **feuchte Stärke 11,10 Mk.**

Spiritus.

— **Nordhausen,** 26. Februar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,50—68,50 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 26. Februar. Spiritus matt, Februar-März 23⅜ G., März-April 23⅜ G.

— **Paris,** 26. Februar. Spiritus behauptet, Februar 37,75, März 38,50, Mai-Aug. 39,75, Sept.-Dez. 37,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 26. Februar. **Rüböl loko 63,00, Mai 60,00.**

— **Hamburg,** 26. Februar. **Rüböl ruhig, loko verzollt 63,00.**

— **Amsterdam,** 26. Februar. Leinöl fest, loko 22¼, März 22⅛, März-April 22⅛, Mai-August 22⅜, Sept.-Dezbr. 22⅝.

— **Paris,** 26 Februar. Rüböl ruhig, Februar 62,75, März 63,00, März-April 63 00, Mai-August 62,00.

W. **Pest,** 26. Februar. Raps per August 14,60 Gd., 14,70 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig,** 26. Febr. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 225 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— *M.* lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— *M.* inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— *M.* inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— *M.* inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— *M.* inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— *M.*, Kornzucker 88° Rdmt. 9,90 bis 10,00 *M.* exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,20—8,35 *M.* exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— *M.* 50 kg exkl.

W. **Hamburg,** 26. Febr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % **Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo** per Februar 20,45, per März 20,45, per Mai 20,65, per August 20,95, per Oktober 19,50, per Dezember 19,45. Tendenz: ruhig.

W. **London,** 26. Febr. 96 % Java-Zucker prompt stetig, 10 sh. — d. Verk. Rüben-Rohzucker Februar matt, 10 sh. 1¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 26. Februar. Kaffee-Termin-Notierungen. Nm für Good average Santos März 34¾ G., Mai 34¾ G., September 32¾ G., Dezember 32 G. Tendenz: ruhig aber behauptet.

— **Amsterdam,** 26. Februar. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 38.

— **Havre,** 26. Febr. Kaffee. Good average Santos März 44,75, Mai 44,50, Sept. 42,00, Dezember 40,75. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 2?. Februar. Kaffee. Zufuhr 16 000 Sack in Rio, 45 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen.** 26. Februar. Baumwolle, lustlos, Upland middling loko 47¾ Pfg.

— **Antwerpen.** 26. Febr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. März 5,47½ Käufer Januar 5,30 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool,** 26. Febr. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Febr. 4,97, per Febr.-März 4,96, per März-April 4,96, per April-Mai 4,97, per Mai-Juni 4,99, per Juni-Juli 5,00, per Juli-August 5,01, per August-Septbr. 4,97, per Sept.-Okt. 4,92, per Okt.-Nov. 4,90.

Petroleum.

— **Hamburg,** 26. Februar. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,50.

Metalle.

— **Amsterdam,** 26. Februar. Bancazinn flau, loko 78.

— **London,** 26. Febr. Silber 23⁵/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 55⅞ Lstrl., per 3 Monate 56⅛ Lstrl., Blei, span., 13⅝ Lstrl., engl. 13⅞ Lstrl., Zinn 129⅞ Lstrl., Zink 21⅞ Lstrl.

— **Glasgow,** 26. Febr. **Roheisen.** Scotch warrants — sh. — d. **Warrants Middlesborough III 46 sh. 10 d.**

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 26. Febr. **Auftrieb:** 1745 Stück Rindvieh 226 Kälber, Milchkühe 916 Zugochsen 462, Bullen 68, Jungvieh 299 Stück. Verlauf des Marktes: Geschäft sehr schleppend, Preise gedrückt, beste Ware über Notiz, verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. **Milchkühe und hochtragende Kühe:** a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 *M.*, I. Qualität, gute schwere 300—390 *M.*, II. Qual., gute mittelschwere 230 bis 300 *M.*, III. Qualität, leichte 160—220 *M.*; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—350 *M.*, II. Qual., mittelschwere 150—230 *M.*; c) tragende Färsen 200—360 *M.* B. **Zugochsen** (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 *M.*, II. Qualität 39—42 *M.*, III. Qualität 34 bis 38 *M.*; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 *M.*, II. Qual. 38—41 *M.*, III. Qual. 33—37 *M.*; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 42—44 *M.*, II. Qual. 38—41 *M.*, III. Qual. 33—37 *M.* C. **Jungvieh zur Mast:** Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 *M.*, II. Qual. 24—28 *M.* D. **Bullen zur Zucht** Ostfriesen und Oldenburger 380—750 *M.* Simmenthaler 375—540 *M.*, Sprungf. Schafböcke —,— *M.*

— **Magdeburg,** 26. Febr. (Amtlicher Ber.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. **Auftrieb:** 64 Rinder, 131 Kälber, 41 Schafvieh usw., 1080 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): **Stiere und Ochsen:** A ———, B ———, C ———, D. 30 bis 33, E. — bis — *M.* **Bullen:** A. — bis —, B 33—35, C. 29—31, D 26—27 *M.* **Kalben u. Kühe:** A. ———, B. ———, C. 26—28 D. 22—24, E. 18—20 *M.* **Kälber:** A. ———, B. 40—48, C. 30 38, D. 25—33 *M.* **Schafe:** A. 31 bis 33 B. ———, C ——— *M.* **Schweine** (mit 20 % Tara): A. 67—68 B. 64—66, C. 60—63, D. 56 65 *M.* — **Verlauf und Tendenz:** langsam. **Ueberstand:** 10 Rinder, — Kälber, 12 Schafe, 17 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 26. Februar. Roter Winter-Weizen loko 126¼, per Mai 122¼, per Juli 113⅝, per Sept. —,—, per Dez. —,—. Mais per Mai 73⅞, per Juli 73⅛, per Sept. 72¾. Mehl 4,45. **Getreidefracht nach Liverpool 1½.**

W. **Chicago,** 26 Februar. Weizen per Mai 118⅛, per Juli 105⅜. **Mais** per Mai 66⅝.

W. **New-York,** 26. Februar. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 26. Februar. Schmalz Western steam 10,05, Rohe und Brothers 10,15.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190902272-13/fragment/page=0003

Berliner Börse, 26. Febr. 1909

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: *a* 1.Jan. *d* 1.Apr. *7* 1.Juli *O* 1.Okt. *a* 1.1.7. *d* 1.4.10. *g* 15.3.9. *k* 15.6.12. *q1* quartaliter 1.1.4.7.10. — *2* 1.Fbr. *5* 1.Mai *8* 1.Aug. *N* 1.Nov. *b* 1.2.8. *e* 1.5.11. *h* 15.4.10. *l* 11.6.12. *q2* do. 1.2.5.8.11. — *3* 1.Mrz. *6* 1.Juni *9* 1.Spt. *D* 1.Dez. *c* 1.3.9. *f* 1.6.12. *i* 15.5.11. *v* versch. *q3* do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Livrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅞%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch	d	4	101 60B
do. 1.4.12	d	4	101.80B
do. 1.7.12	a	4	101.60bG
do. 1.4.09	d	3½	100.10G
Pr.Schatz12	a	4	101.50G
Dt.Rchs-Anl	r	3½	96.25G
do. do.	d	4	103.40B
do. do.	r	3	84.7 bG
Dt. Schutzg	a	4	101 90bG
Preuss.cs.Anl.	r	3½	96.25G
do. do.	r	3	86.60G
do. do.	d	4	103.30bG
do. Staff.A	a	4	102.50bG
BauStb.A.01	a	4	101.50B
do. do. 02	d	3½	95 50G
Bayer. Anl.	e	4	102.00bB
do. do.	r	3½	95.80b
do. Eisb.B	b	3	—.—
do. Lndsk.-R	l	3	—.—
Braschl.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	94.75b
do.05 u.15	d	3½	—.—
do. 9?	d	3	84.30bG
do. 08	c	4	102.00bG
Cassel Ldcr	r	3½	95.80G
do.XXI.u.17	c	3½	95.80G
do.XXII.u.14	c	4	101.75G
Hambg.St.R	b	3	—.—
do. 1907	d	4	101.70bG
do.am.1900	a	4	101.70G
do.do 93.99	r	3½	—.—
do.86.87.02	r	3	85.90G
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93 01	d	3½	96.00bG
do.96 03 05	r	3	84.50bG
Lüb.St.A. 0?	e	4	101.80b
do. do. 99	a	3½	94.60bG
do. do. 95	d	3	84.00bG
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs.A. 8?	a	3	—.—
do.do.90 94	d	3½	95.50b
Old.StA.v.03	a	3½	94.75G
do. do. v.96	7	3	84.50G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	102 40G
Sachs.Start.	r	3	86.60bG
Brandb.Prov	d	4	102.60G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.80bG
do. do.	a	3½	93.60bG
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.Pr Anl	a	3½	94.25bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.75B
do.XXII XXIII	d	3½	98.50G
do. XXX.	a	3.6	96 00G
XXIV-XXVIII	r	3½	95 00bG
do.XXVIII 16	a	3½	95.00bG
do.XIX.u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.80G
do.IX.XI.XIV	a	3	88.00G
Westf. Prov.	d	4	101.73B
do.u.15.16	d	4	102 00bG
do. uk. 09	d	3½	98 30G
do. II. III.IV	d	3½	95.40bG
do. uk. 15	d	3½	95.40bG
do. II.	d	3	87.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Stadt-,Kreis- etc. Anleihen			
Anklam	d	4	—.—
Klv.D Wld.Ttr	d	4	101.25b
Aachen. 93	d	3½	94.50bG
do. III. 1912	d	4	101.40G
do. 1902	d	4	101.40G
Altenbg. I.II.	r	4	—.—
Altona . .	r	3½	94.25G
do. 01 u. 11	d	4	101.00G
do II ausw19	d	4	101.30G
Apolda . 95	d	3½	94.00G
Augsburg	r	3½	95.00G
do. do.	d	4	101 00G
Barmen 99	a	4	101.00G
do. 01	c	3½	94.10G
do. 07	b	4	101.50G
Berlin 04 II.	a	4	102 20bG
do. 76 b	a	3½	97.25bG
do. 82 98	r	3½	96.40b
do. 1904 I.	d	3½	95.75bB
do Handlsk0	a	3½	—.—
do. St.Sy.	a	4	—.—
do. do.1902	a	3½	94.00b
Bielefeld	d	4	101.60bB
Bonn . . 96	d	3	—.—
do. 01 05	d	3½	—.—
Brandenb10	d	4	101.10G
Breslau 91	r	3½	95.00G
Bromberg0?	d	4	101.25G
Burg unk.10	d	4	101.20G
Charl.89 99	r	4	101.50G
do. 95 uk.11	d	4	102.00b
do. 07 uk.17	d	4	101.75G
do. 1908	a	4	102 10b
do 95,99,02	r	3½	94.20b
Cöln	r	3½	95 20bG
do. 1900	d	4	101.30G
do.06uk11	r	4	101 30G
Cöpenick	d	4	—.—
Cref00uc05	a	4	101.20G
Danzig	d	3½	94.50G
Dt.-Eylau 07	r	4	—.—
Dt.Wilmersd	r	4	—.—
Dortmund	r	3½	95 25G
do. 12	r	4	101.00b
Dresden . .	l	4	101.60B
do. 1893	r	3½	—.—
do. 1905	l	3½	—.—
Düsseldrf99	r	4	—.—
do.88 1903	r	3½	94.70B
Duisburg 99	a	4	101.75G
do. 82 96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	101.20G
Elberfeld 99	a	4	101.00G
Elbing 1917	a	4	101.60bG
Erfurt 93 01	d	4	—.—
do. 93 01	d	3½	—.—
Essen79 01	v	3½	96.00bG
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	101.50G
Freibg.i803	e	3½	94.20G
do. 12	c	4	101.00G
Förstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.50G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	94 60G
Halberst. 97	a	3½	95 00G
Halle 86/92	v	3½	94.60G
do. do.	a	4	—.—
Hamm iW.03	a	3½	94.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	94.50B
Hildesheim	a	3½	94.60G
Kaiserslaut.	a	4	101.50G
Karlsruhe cv	v	4	101.25G
do. do.	v	3½	94.75B
do. 86 89	e	3	90.25G
Kiel 89 98	a	3½	95 50G
do. 1904	a	4	101.00b
Königsbg 99	d	4	101.10G
Lichtbg G00	d	4	—.—
Ludwigsh06	a	4	100.80G
do. do. 02	d	3½	94.25B
Magdeburg	v	3½	94.90G
do.91 uc.10	a	4	—.—
do.06 uc.10	a	4	101.50G
do. 02 uc.17	d	4	101.70B
Mainzer 10	a	4	101.10G
do. 1916	c	4	101.00G
Mannh1901	b	4	101.10G
Merseb.01	d	4	101.50G
Mind. 95 02	r	3½	95.30G
Mülheim Rhr	d	3½	95.00G
München 94	v	3½	94.60G
do. 1900 01	r	4	100 90b
do 1907 13	d	4	101.20b
do. 1908	e	4	102 00B
Nürnb99 01	v	4	101.00bG
do. 1896 98	v	3½	94.60G
Posen94-03	a	3½	94.20G
do 05 uc.12	a	4	101.20G
Potsdam 02	d	3½	95.00G
Rostock . .	a	3½	95.50b
Schönb.04II	d	4	101.25G
do. 96	d	3½	94.70B

Schönb.04 II	d	3½	94.25B
Schwerin i M	a	3½	94 80G
Spandau 91	d	4	101.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	94.75G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.80G
Stettin . .	a	3½	94.25G
do. 1904	d	3½	94.20G
Teltow.Kreis	d	4	101 50b
do. do.	d	3½	94.75G
Thorn01u11	d	4	101 25G
Weimar	a	3½	94.20G
Wiesb79/82	r	3½	—.—
Worms . 01		4	101.25B
Zerbst05 II		3½	94.60G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	119.90G
do. do.	a	4½	108.50G
do. do.	a	4	103.30G
do. do.	a	3½	96.10G
do. neue	a	4	101.10bG
do. do.	a	3½	95.10B
do. do.	a	3	85.70b
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94 70b
do. do.	a	3	84.40bG
Kur-u.Neum.	a	3½	95.10G
do. alte	a	3½	97 25G
do. Comm.O.	d	3½	95.50G
do. do.	d	4	101.40bG
Ostpreuss.	a	4	101.90bB
do.	a	3½	94.40G
do.	a	3	84.50b
Pommersch.	a	3½	94.50bG
do.	a	3	86.90G
do. neuld	a	3½	94 50bB
do. do	a	3	85.25G
Posensche	a	4	102 90G
do. XI-XVII	a	3½	95.50G
do. Lit. D.	a	4	100.90b
do. Lit. B.	a	3	85.25G
do. Lit. C.	a	3½	94.50G
Sächsische	a	4	102.00G
do.	a	3½	95 25G
do.	a	3	86.90b
do. neue	a	4	101.20B
Schles. altld	a	3½	—.—
do ldsch.L.A	a	4	101 00B
do. do. do.	a	3½	96.40bG
do. do. do.	a	3	86.90B
do. do. L.C.	a	4	101.00B
do. do. do.	a	3½	96.40G
do. do. do.	a	3	86.90B
do. do. L.D.	a	4	101.00B
do. do. do.	a	3½	96.30G
do. do. do.	a	3	86.90B
Schl.Hlst.LC	a	4	100 90b
do. do.	a	3½	94.20G
Westf. Land	a	4	101 70bG
do. do.	a	3½	94.90G
do.III. Folge	a	4	101.70bG
Westpr.rit.I.	a	3½	94.60bG
do. IB.	a	3½	93.80bG
do. II.	a	3½	93 5 bG
do. I.	a	3	85.30G
do. II.	a	3	85.30G
do. neuld.	a	3½	92 50bG
do. do.	a	3	84.30G
HssL.XII.XIII	a	4	101 30G
do. XIV. XV.	a	4	101.50G
do. I-XI.	a	3½	95.50G
do.C Ob.V.VII	a	4	101.30G
do. do. I-IV	a	3½	95.50G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.70bG
do. do.	r	3½	95.50G
SachsAlt. LO	r	3½	95 50G
do Gothal.dc	d	3½	95.25G
do LwPfXXIII	a	4	101.80G
do. do. XXV.	r	3½	95.30bG
do.Crdb XXII	a	4	101.80G
do. do. XXVI	a	3½	95 30G
Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	101.40G
do.	r	3½	94.00bG
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	r	3½	—.—
Kur-u.Neum	d	4	101.90G
do.	r	3½	93.90G
Pommersch.	d	4	101 80G
do.	r	3½	93.80b
Posensche	d	4	101.80G
do.	r	3½	93.80G
Preussische	d	4	101.75bB
do.	r	3½	93.80G
Rhein-Westf	d	4	102.25G
do.	r	3½	93.80G
Sächsische	d	4	101.75G
Schlesische	d	4	102.30bG
do.	r	3½	94.10G
Schlesw Hlst	d	4	101.60bB
do.	r	3½	93.80b
Deutsche Lose			
Augsbg. 7GL	—	frc.	34.00G
Bad. Pr.A.67	b	4	160.50bB
Brschw20TL	—	frc.	194.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.25b
Hamb. 50T.L	3	3	150.50b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	36.10b
Oldenb40TL	9	3	127.25bB
D.Ostaf.Schv	a	3	96.00bG
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	100 20b
do inn Gld07	k	5	100.00bG
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	100.60bG
inn.4000M	c	4½	96 00B
do. 400 M.	c	4½	98 10bG
do. aus100L	d	4½	95 50b
doGs.8.8.96	d	4	87.50b
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	98.30G
Buen.Air.Prv	a	3	64.40bG
do. 08	l	5	95 75bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.30bG
ChileGold A.	a	4½	—
do. 408 M.	a	4½	93.00G
do. v. 1906	d	4½	90 60bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.00B
do. Tients.-P	d	5	101.25b
do. v. 98	c	4½	98.50bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	45.60bG
GrchA81.84	a	1.6	49.50G
do.cs.Goldr.	d	1.3	39 10bG
do. Monopol	a	1½	49 50G
do.Pir.L 400	k	1.6	48 25G
JapA.10.1.7	—	4½	94.40bG
do.	a	4	87.90G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	101.10b
do. 200L	q1	5	101 50b
do. 20L	q1	5	101 70G
do. 1904	f	4	94.00b
do. 2100M	f	4	94.60G
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	97.90bG
do. Kronenr.	r	4	—.—
do.einn.cv.R	r	4	93 50bG
do. Silb.Rnt.	d	4½	97.70G
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	158 25G
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.III.	a	3	60.00G
do. III. Spec.	—	frc.	9.95G
Ruman. 03	f	5	101.00G
do. 89	a	4	90.40G
do. 90	a	4	93.00b
do. 91	a	4	89.20G
do. 94	a	4	89 40bG
do. kleine96	e	4	89.20b
do.am.98	e	4	89.25b
do. kleine	r	4	89 25b
do. conv.	d	4	89.75bG
do. 1905	d	4	89.25b
Russ. c.A.80	e	4	84.30b
do.Goldrent.	a	5	94.60b
do. GoldA.89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	4	84.00b
do.kleine 94	q1	3½	84.00b

Russ GldA96	q1	3	—.—
do Eisb A I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	d	4	84.25b
do. do. 05	a	4½	97.90bG
do.Staatsrnt	q3	4	76.50bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	106.75b
do.conv.Obl.	a	3.8	76 25b
SaoPaulo GA	a	5	96.60bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	74.80bG
Siames. Anl.	r	4½	95.40bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87 40b
do. Bagd.-A.	c	4	86.10B
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	93.80G
do. do. 05	c	4	85.00B
do. 400Fr-L	—	frc	145 00bB
Ung. Goldr	a	4	93 60G
do. kleine	a	4	93.60G
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	91.40G
do.Staatsrnt	a	3½	81.80G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose .	—	frc	332.50G
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	96 25bG
do. 95	c	4½	95.80bG
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA			
1000 L.	f	4½	93.75bG
do. 100 L.	f	4½	94.00bB
do. 20 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	102 20bG
Gothnb.A.06	h	4	99.75G
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	78 40bG
do. 400 M.	a	4	78.40bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	23.75b
Mosk. St.-A.	r	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.40G
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	97 10b
do. St.-A.98	a	4	96.40bB
BudaHotSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	102.80B
Dan Inselstk	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	q	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	—.—
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	93 50G
do. C. Obl. II	d	4	94 25bG
do.Vatr.Spk	c	4	92 30b
Poln. Pfandb	a	4½	93.50b
Port TabMon	a	4	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	95.00G
do. Anrecht.	—	frc.	31.50bG
SchwdHPf78	a	4	99.60G
do. 78 abg.	a	4	100.70G
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	97 25bG
do. 1902 04	—	4	97.90G
do. 1906	h	4	97.90bG
Serb. G. Pfb.	a	5	96.00b
Stckh.86/87	r	4	95.25G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	84.00bG
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. L.II	a	4	90 90G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	0	—.—
do. Genuss.	—	0	96.00G
Broschw.Ld.	1	6½	—.—
Crefelder	4	6½	121.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	—.—
Halb. Blank.	1	5½	127.80G
Halle-Hettst	4	3½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	179 00G
Meckl.Fr Wlh	4	4½	105 00G
Niederlaus	1	3½	51 90G
Nordh.Wern.	1	3½	87.00G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebnw.	4	4	95 75b
Zsch.Finstw.	4	14	284 10G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Gsak. Agrm.	7	5	101.75bG
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6⅞	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elb	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	113.25b
Raab Oedb.	1	1	24.25G
Südöst.(Lb.)	1	4	17 20b
Szatm.-Nag.	1	9	103.25b
Arad.u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	114 50b
Kursk-Kiew	0	5	—
Warsch.-W.	7	0	97.75bG
Amst.-Rotd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	103 90b
Canada Pac.	7	7	169.30b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henr.	1	6	117.75b
Sard.Secnd.	7	5⅜	—.—
Schantung	1	4	104 60G
West-Sizil.	1	0	79 20b
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7	143.25G
AllgDtschKl.	1	5½	100.25bG
do.Lok.u.Str	1	8	146 20bG
Barm.Elbf.St	1	5	102 25G
Berl.Chrt.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	139 00bG
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	10½	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	122.50G
Dt. Eisb.B.G.	4	5½	102 50bG
Elekt.Hochb.	1	5	122.00bG
Erfurt.el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	181 50bG
do. Cass. do.	O	4	103.75G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	183 25G
Hamb.St.V.A.	1	2	70 25G
Kngsb.St. VA	7	0	13 00B
Magdeb.Str.	1	8½	160.40B
Marienb Bad	1	7½	117.75G
Meckl. Strb.	1	4½	156 00G
Niederwald.	1	½	32.90b
Posener Str.	1	8½	161.80b
Stettin.Strb.	1	7½	—.—
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	115.40b
Ver.E.B. V.A.	1	4	70.00G
Wstd. Eisb.G	1	0	—.—
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	118 30G
Hmb.Am.Pck	1	6	110.90b
Hansa Dmpf.	1	6	124.50b
Kopenh.Dpf.	1	5	79.00B
Nordd.Lloyd	1	4½	90.20b
NeueStett.D.	1	1	40.40bG
Schl.Dpf.Co.	1	4	72.00G
V. ElbeSaale	1	8	112.25b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—

Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	94.25G
do. 95 03	a	3½	94.25G
Mckl. Fr.Wlh	a	4	100.30G
Nordh. Wrn.E	d	4	97.75G
Zschok Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.10G
Dux-Bodnb G	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	77 75b
Dux-Prag. G.	a	3	79 00b
Elis.W.G.stf.	d	4	99.70G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	95.70G
Kasch.O. Gld	a	4	94.20G
do. Silb.89	a	4	93.80bG
Kronp.Rudb.	d	4	95.70G
do. (Salzkg.)	d	4	99.40G
Lmb.Czn. stf	e	4	94.50G
Oest U.St.alt	e	3	88.25G
do. 1885	c	3	84.60G
do. Ergsnetz	c	3	88.00G
do. 1895	e	3	79 00G
do. I. II.	e	5	106 50G
do. Gold	a	4	98.40bG
Oest Lokb. G	a	4	97.00G
do.Nordwest	e	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	75.60b
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2.6	57 60G
do. Obl.Gold	a	5	102.75G
do. do. do.	a	4	—.—
Ung. Lokalb.	a	4½	97.75G
do. do.	q1	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	93 40G
Kursk-Ch. B.	a	4	82 00bG
do. von1889	d	4	82 20bG
Mosc.-Jar. B	d	4	82.00bG
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc Sm. ab	e	4	83.40bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	82 00bG
Süd - Westb.	d	4	83 75b
Transkauk.	k	3	70.40b
Koslow Wor.	d	4	82.75G
Kursk-Kiew	b	4	90.10bG
Lodz.ForEis.	a	4	82 00G
Mosco-Kas.	a	4	83.5 G
do.KiewWor.	d	4	84.50b
do.Riasan	b	4	90.00bB
do.WindRyb.	d	4	82 00bG
Riasan-Kozl	d	4	83.30G
do Uralsk94	e	4	82 00G
do.97 unk08	e	4	82.00bG
Rybinsk gar.	f	4	82 30bG
Süd-Ost 98	e	4	82 25bG
do. gar. 01	a	4	82.1 bG
WrschWX.XI	d	4	85.50G
Wladik. 98	a	4	85.80bG
ZarskoeSelo	a	5	94.25bG
An.Eis. 2040	d	5	101.50G
do. kleine	d	5	102 00G
do. Erg.Netz	d	5	101.10G
Eg.Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2.4	—.—
Ital.Mitteim.	a	4	—.—
Livorne in L	a	2.4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.90bG
do. kleine	a	3	65.00bG
Portug 1886	a	3	76.90bG
do.89 abg.l.	a	4½	93.70G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2.4	72.00G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	92.20bG
Color.S.Rllw	e	4½	99.50G
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	103.00bG
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.40G
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. inc. 8.	a	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	101 80bB
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl.hyp.Bk.	v	4	99.30bG
do. V. u. VI.	v	4½	101 80G
do. do.	v	3	85.25G
do. do.	v	3½	93.10G
do. u.1916	a	3½	95.70G
do. I. II. u.14	r	4	99 80bG
do. III.IV. 15	v	4	100.30G
do.VII.VIII18	r	4	101.00G
do.VIII.u18	a	4	102.10G
BayrHyp.u W	v	3½	95 50G
BrHXVI.XVIII	r	4	100 60bB
do. X. XI.	r	3½	95 30G
II-IX.XII-XIX	r	3½	93.40bG
do.XX. 1910	d	3½	93 40bG
do. XXI.XXII.	d	4	100 00bG
do. XXIII. 15	d	4	100.75bG
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	107.50bG
do. do. XVII	a	4½	102 25bG
do. do. cv.	d	4	100.0 G
do. VII. X.	v	4	100.00bG
do. XI.XII.10	v	4	100.00bG
do. XIII.u.13	v	3½	96.75bG
do. XIV.u.14	d	4	100.20bG
do. XV. XVI.	d	4	100.75bG
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX.	d	3½	94.25G
do. C.Obl.13	a	3½	—.—
do. do. 17	d	4	102.00bG
do. 13 Ser.I.	a	3½	95 50bG
Frkf.HPf.XIV	d	4	100.60bG
do.HpKr.V43	c	4	100.00bG
do. do. 46	N	4	100.00bG
do. do. 47	a	4	100.90G
do. do. 44	a	3½	96 00G
Goth.Grdc.I.	a	3½	139.50b
do. II.	a	3½	117.60bG
do. III. IV.	a	3½	101.20bG
do. VI. VII.	a	4	99.90G
do. IX u. IXa	d	4	100.00bG
do. X u. XII	v	4	100.50bG
do. XIII.u.15	a	4	100 10G
do. XIV.u.16	d	4	100 30bG
do. XV.u. 17	d	4	100.30bG
do. V.u. VIII.	v	3½	95.00G
do. XI. uk.13	d	3½	95.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.00G
do. unk. 10	a	4	100.00G
do. unk. 13	d	4	100.25bG
do. unk. 16	a	4	100.75bG
do. unk. 18	b	4	101.25G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00bG
H.Bdcfll-VIII	a	4	99.50G
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI. XIII.	d	4	99.75G
do. XIV.	d	4	100.75G
do. I.	a	3½	95.50G
do. II.	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.50G
do. do. IX.	a	4	100.60G
do. do. XI.	a	4	100.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	95.10G
do. do. X.	a	3½	95.00G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV. uk.13	a	4	100.20bG
do. VI. uk.15	a	4	101 00G
do. a.cv.II.III	a	3½	94.00G
do Strel.HPf	v	2.4	110.00b
do. do.	v	2.1	100.00G
MnHpBVI.VII	a	4	100.00bG
do. VIII.	d	4	100.10bG
do. IX. uk.14	a	4	100.20bG
do. XI. uk.15	a	4	100 60bG
do.XII.uk.14	a	4	101.00bG
do.XIII.uk18	c	4	101.50bG
do. conv.	a	3½	95 00bG
do. X u. 13	a	3½	95.20G
do.Präm.Pfb	2	4	135 90b
MittBd.IV 09	a	4	99.20bG
do. VI. 15	d	3½	100.20G
do. Grndr.B.	a	4	99.70bG

Mittd.Grdr.B	d	3½	94 00G
Nrdd Gr III-V	q1	4	99 50bG
do. do. VI.	d	4	99.70bG
do. X. XI	a	4	99 80G
do. XII.	d	4	100 00bG
do. XIV.	d	3½	96.00bG
do. XV. u. 15	a	4	100.00bG
do.XVI. u.17	a	4	101 00bG
do. VII.-IX.	a	3½	94.00bG
do. XIII. u.12	d	3½	94.25G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114 50G
XIII.XIV.XVIII	v	4	100 25bG
do. XVIII.	a	4	100.40G
do. XIX.	d	4	100.40G
do. XXI.	d	4	100 50bG
do.XXII.u.15	a	4	100.70G
do.XXIV.u16	a	4	101 00bG
do.XXV.u.18	a	4	101 50bG
do. XX. u. 13	a	3½	96 90G
do.XI.XV.XVI	r	3½	94.80bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	100.20bG
do.vJ.99u09	a	4	100.20bG
do.vJ.01u10	a	4	100.20bG
do.vJ.03u12	a	4	100.50bG
do.vJ.06u16	a	4	101 30G
do.vJ.07u17	a	4	101 60bG
do.vJ.86.89	r	3½	94 00bG
do.vJ.94.96	a	3½	94.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	94 50G
do.C.-O.v.01	a	4	101 20G
do. do.1909	a	4	102 10G
do.do.87/96	d	3½	95 00bG
do.v.06 u.16	a	3½	95.60G
Pr. Hyp. A. B.	a	3.6	—.—
do. do.	r	3.2	93 80bG
do. do.	r	2.8	87.00bG
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	99 00bG
do. do.	r	3½	93 70bG
do.uk.1913	a	4	99.90bG
do.uk.1914	v	4	100 00G
do.uk.191?	r	4	101 00bG
do.Komm.Ob	a	4	101 90G
do.Hyp.Vers	d	4	99.90bG
do. do.	r	3½	95 60G
Pr.PfdbXVIII	a	4	99 50B
do. XX. XXI.	r	4	99 80bG
do. XXV.(14)	d	4	100 10bG
do XXVII(15)	d	4	100.25bG
XXVIII(17)	d	4	101 25bG
do.XXIII(12)	d	3½	96 75G
do.XXVI(14)	a	3½	96.75b
do.XVIII(08)	d	3½	95 00bG
do.XXIV(12)	a	3½	95 25bG
do.KlbOb.08	a	4	98 80G
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.ComOb.II	d	4	101 50G
do. VI. (17)	d	4	101 75G
do. IV. (12)	a	3½	97 90G
do. III. (12)	d	3½	95.80G
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	100.50G
do. 69-82	v	3½	93.70G
do.Com.Obl.	d	3½	94 40G
RhWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIA	a	4	99 80G
do. VIII.VIIIA	d	4	99 30bG
do. IX. IXA.	d	4	100.25G
do. X. uk. 15	a	4	100.50G
do. XI. uk.18	d	4	101 25bG
do. II.IV. VI.	v	3½	93.50G
SachsBdc III	a	4	131.40G
do. IV. uk.10	a	4	101.50G
do. I. II.	r	3½	95.50G
Schl.Bdc.I-V	r	4	100.00G
do. do. I-IV	r	3½	93.60bG
Schwrzbll-V	e	4	100.30G
do. VI.	a	4	100.60G
do. VIII.	d	4	101.70G
do. VII.	d	3½	96 00G
do. I.	a	3½	94.00G
StNtH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3	97 30G
do. do.	a	3	97 30G
Südd.Bodcr.	r	4	101 20G
do. do.	d	3½	95.10G
WestdBd.I-V	r	4	99.80G
do. do. VI	a	4	99 80G
do. do. VII	d	4	100.10G
do. do.VIII	d	4	100 50G
do. do. III	a	3½	94 00bG
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.80bG
Oblig. industr. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Acc.Boese 5	d	*4½	94 50bG
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103 00G
A.-G.Mont. 2	d	4	95.25G
AdlerCem. 3	a	*4½	101.90bG
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.10bG
do. Elektr.G.	d	4	102.10b
do. do. IV.	a	4	99 60bG
do.Lok.u.St.	d	4½	101.00G
do. 96 98 3	a	4	101 00B
AlsenP.-C. 2	a	4	102.00b
Alkali Ronb3	d	5	100.20G
Anhlt.Kohlen	a	*4	—.—
do. u. 1912	a	*4	93.75b
Berl.Braunk.	a	*4½	99 50G
Berl.-Ch. Str	a	4½	101.25B
do. do. 2	a	4	—.—
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 191	a	4	99 10G
do.unk1908	a	*4½	102 70bG
do.HGKaisrh	d	*4½	98.25bG
do. unk. 12	d	4½	101 10G
Bochum Bgw	a	*4	90 80G
BrschKohl.3	a	*4½	104.10b
BrownBoveri	a	4½	101.70G
Buder. Eis. 3	d	*4	—
Barb.Gwks.3	a	*5	102.80G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	a	*4½	—.—
ChFabWeil	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.00G
Crefld.Str. 3	a	4½	103.00B
Dess.GasG 5	a	4½	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.90B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.00b
do. S. II. 2	d	4½	103.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103 25G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	98 93b
DtKaisG.u10	a	*4	94.25b
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.80G
D.Ueberz.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	99.60G
Dorstf.Gew2	a	*4	94.75b
Drtm Un.110	d	*5	—.—
do. 10	d	*5	101.25bG
do.u.14 103	a	*4½	99 80G
do. 100	a	*4	97.00bG
EisnhSilesia	a	*4½	100.0 B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	94 75bG
Elkt.Hochb 5	d	4	102.00G
do. 5	d	3½	93.00B
El.Licht u.K4	d	4½	103.40B
Elektroch. W	a	*4½	99.60b
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.00G
Gelsenk Bgw	d	*4	100.25G
GermSchff 2	d	*4	100 20B
GgMarBgw 3	r	*4½	97.00B
do. 3	a	*4	89.50G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	96 25b
do. 3	a	4½	102.10G
Gr.Berl. Strb	d	3½	99 50G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.60G
HdlBellealI3	a	*4	—.—
Harb.Bergw.	a	*4	100.00bG
Hartm. M. 3	a	*4½	104 00B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.00B
Helios El.Gs.	a	frc.	65.50bG
HenckWlfb 5	d	*4½	105.00G
Hibernia .	a	*4	—.—
Hirschb Ld 3	d	*4½	—.—
HoenstFbw 3	a	4	101.80G
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hosch Stahlw.	d	4	99 50G
HoenefGws3	a	*5	103.00G
Hüsten.Gwks	a	*4	89.60G
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—

JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96 60G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.90G
KaMarienh 5	a	*4½	97 40G
KönigWilh. 2	a	4½	100.75b
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	100.00bG
Lanm.&Co. 3	d	4½	101.75G
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	93.00G
Ldf.EvskSt 5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.60G
Leopold -Gr.	a	*4½	—.—
Löw Löwe&C	d	4	100 00G
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.50bG
Mix &Genest	a	4½	101.90G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	103 00bB
NBoden AG.2	a	4	96.70bG
do. 1	a	3½	90 75B
Neue Gas 3	a	*4	93.75B
N.PhotogG.2	d	4½	95.00B
Nörlaus. K. 2	d	*4½	99.00B
Nordd. Eis. 3	d	*4	95.75b
Nordd. Lloyd	d	4½	100.50G
do.	d	4	96.50b
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.00bG
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.00B
do. Koksw. 3	a	*4	97.75bB
Orenst.Kopp3	e	*4½	103.00B
Patzenh Br.3	r	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	102.50bG
Rh.Ant.Khl.2	d	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	91.20bG
RhWstfElkt2	d	4	95 10bG
do. 2	d	4½	100.00bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.10bB
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.00bG
SchlKleinb 3	a	*4½	100 10b
Schuck.&C2	a	4	98 00G
do. 2	d	4½	100.75B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwaneck	a	4½	*99.50G
FrSeiff &C3	a	*4½	100.75G
Siem. El.B. 3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	100.10G
do. 3	b	4	100.00G
SiemSchck3	a	4½	102.00bG
SiemonCel 5	a	4	96.75G
Stett.Oorw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	101.30G
Stoew.Nhm2	a	*4½	102.9 B
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd.3	d	4½	99.10G
TelephBerl2	a	4½	100 00G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50G
TrielWackl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	97.30bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99 00G
VEisb.uBG.2	a	*4	— —
WestdEisb.2	a	4	90.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	101 00G
WestfDraht3	a	*4	100 00G
WstfVrorth 3	d	4	101.40G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	103.10G
ZellstWldh 2	a	*4½	103.10bG
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102 80bG
Heid.Psch Hf	d	5	101 75G
Napht.GoldA	d	*4½	99 00B
do.	a	*5	99.60bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	102.75G
Victor Falls	a	5	99.40bG
Bank-Aktien			
Badische Bk.	1	7	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	62 00bG
Barm.Bankv.	1	7½	128.40bG
do.Creditbk.	1	6	—.—
BayrB.f.H.u.W	1	5	105 20G
Berg Märk.B	1	8½	154 75bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	171 75b
do.Hypoth.B.	1	6½	126.30G
do. Kassenv.	1	5⅜	—.—
do. Maklerv.	1	4½	110 50G
Bras. B. f.Dt.	7	10	155 00bB
Braunschw B	1	6½	119 75G
do.Hann Hyp	1	8	154.80G
Brsl.D.B.abg	1	6	103 00G
do. Wechsl.B	1	6	102 00bB
Chemn. Bkv.	7	7	109 50b
Ctrlb.f.Eisbw	1	7	115 80G
Coburg Cred	1	5	91.20b
Com.u DiscB	1	5½	111 25bG
DanLnom.Bk	1	8	132.60bG
Danzig Prvtb	1	7½	122.75bG
Darmst. Bk	1	6	128.25b
Dessau Lndb	1	6½	109.00bG
Dt. Asiat. Bk.	1	8	138 00b
Dt. Ansiedlb.	1	8	158.75bG
DeutscheBk.	1	12	244.00b
do. Effekt.B.	1	4½	102.00b
do. HypothB.	1	7½	143.25bG
do.Nation.B.	1	7⅜	119 75bG
do.Uebers.	1	9	151.25bG
Disc. Comm.	1	9	185.80b
DresdnerBk.	1	7	149 50bG
do. Bankver.	1	6	101 50bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.50bG
Erfurter Bk.	1	7	127.50G
Essener Bkv.	1	7	116 25bG
do. Credit	1	8½	160.50G
GothaGrdcr.	1	8	164.00bG
do. Privatbk.	1	7	128.75G
Hamb Hyp.B.	1	9	175.50bG
Hannov Bank	1	7½	142.00bG
HildesheimB	1	8	153.00G
Imm.u.VrkB	1	8	143.25bG
Kieler Bank	1	7½	126.00G
Königsb. VB.	1	7	121 80G
Landbank	1	6	105 75bG
Leipz. Crd.A.	1	9	163 25bG
Lüb.Com.Bk.	1	8	126 50G
Luxemb.IntB	1	9	167.50bG
MarkischeB.	1	7	102.50bG
Magdeb. B.V	1	7½	113.10b
Magdb.Privb	1	7	123.25bG
Mecklb.B.40	1	9	126.50G
do.HypothBk	1	14	261.00G
Meining. do.	1	7	143.50G
Mitteld Bodc	1	5½	99.75b
do. Credito.	1	6½	120.00b
Mittelrh. Bk.	1	7½	114.60G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	104.25G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	120.00G
Niederdt Bk.	1	7	111.00bG
Nordd CredA	1	7	117.50bG
do. Grndcr.B	1	6	114.50bG
Oest.Cred.A.	1	9⅝	196.90b
Old.Sp.u Lhn	1	9	175 25G
OsnabrBank	1	7½	136.00bB
Ostb. f.H.u.G	1	7	122.10G
Petersb Disc	1	10	156.60bG
do. Int.H.-B.	1	10	143.00b
PfälzischeB.	1	5	101.00B
Pfälz. Hyp.B.	1	9	192.25G
Potsd.Cr.Bk.	1	7½	120.75G
Preuss.BdCr	1	8	160 25bG
do.Ctr Bd.Cr	1	9	187.00G
do.Hyp.A.-B.	1	5½	120.40b
do. Leihhaus	1	6	114.00G
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	143.75bG
Reichsb.Ant.	1	9.-	147.50bG
RheinBk abg	1	6	101.50bG
do. Crd.Bk	1	7	136.60G
do. Hyp.Bk	1	9	—.—
Rh.WstfBdcr	1	8½	164.30G
do. Disc.	1	7	128.00G
Rostock. Bk.	1	7	120 00B
Russ.B. f.a.H	1	10	135 00bG
Sächs. Bank	1	9	145 50bG
do. Bd.Cr.-A.	1	7	143.50G
SchaaffhBkv	1	7	135 00b
Schles. Bkv.	1	7½	158 25G
do.Bod.Cr.A.	1	8	—.—
SchwarzburgB	1	5½	116.80bG
do.Landb 40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	16	216 50bG
Südd.Bodcr	1	8	175 00G
Vereinsb Hbg	1	9¾	174.50G

Wstd. Bdc.A.	1	7½	142 25G
WstfLippVrb	1	6½	104 80G
Wien.Bankvr	1	7½	131.00b
Ctb.f.EbwOb3	a	4	97.80G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.50G
Landb.Obl.3	a	4½	100.40G
S.L.Orpt.EbO	a	4	99.40G
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl Unionsbr	O	3	96.00G
Bock.cv.u.n.	O	5	107 75G
Böhm.Brauh	1	0	120.50b
BolleWb abg	O	0	112.00G
Dtsch.Bierb.	O	5	100.50bG
Friedrichsh.	O	3	86 75G
Gebhardt.	O	1	57.00B
Germania	O	0	70 00G
Hilsebein	O	0	42 00G
Kaiseror.	1	5	77.75G
Königstadt	O	4	91.50bG
LandréWssb	O	0	90 50G
Löwb.H Sch	O	6	123 75bG
MünchBrauh	O	4	92.00G
Patzenhofer	O	11	200 50G
Pfefferberg	O	9	171 00bG
SchönebSch	O	8	188 25bG
Schultheiss	9	14	231.75bG
SpandauerB	O	4½	138.00bB
Vereinsb.cv.	O	10	193 75G
do. St.-Pr.	O	12	207 50G
Victoria	O	3	86.00bG
Auswärtige			
Boch.Victor.	8	7	103.25G
Brauh.Nürnb	O	9	150 00G
Brieger StBr	9	4½	85.00bG
Danziger	O	10	138 00bG
Dortmunder	O	20	294.00bG
do. Unionsbr	O	20	309 00G
do.Victoriab	O	7	108 00G
DüssldAdler	O	4	72.25B
do. Höfelbr.	O	8	127.50B
Frankfnenn.	9	8	127.50B
GermnDrtm.	O	11	135 00B
Gevelsberg.	O	5	69 75B
Glückauf	O	9	129 50G
henning.Rfb	O	3	57.00bG
HerkulCass.	O	10	166 50G
Höcherlbräu	O	0	44.00bG
Holsten	O	11	167.00B
Hugger Pos.	O	8½	129.00b
Isenbeck&C	O	0	63.00bG
Kiel.Schloss	O	10	139 00B
Kisteror Röd	O	3½	83.00G
KönigB.Beek	O	7½	124.00G
Kunterstein	O	3	65 50G
LeipzRiebek	O	9	163.25bG
Lindbr.Unna	O	4	56.50G
Lindener	O	14	212.25G
LöwenbrDtm	O	12	193.00G
Merzig. Br.	O	9	155 00B
Mühlh.Lngndr.	7	6	110.00G
Oberschles.	1	6	95.25B
Oppelner.	O	4½	79.00G
Paulshöhe	O	7	126.00B
Reichelbräu	7	10	171.75G
Rostocker	O	10	178 00G
Schlegel	O	10	146.10B
Schöfferhof.	O	4½	92.50bG
SchwabenBr	O	8	127 00B
Sinner	1	16	243.70bG
vTuchersche	7	14	225 50G
Vrnap Artern	O	6	100.00G
Ver. Werder	O	0	12 75b
Wickl. Küpp.	N	7	136.60B
Wiesbd Kron	O	0	54.00bG
Aach.Spinn	1	10	134.75B
AccumulFab	1	12½	200.00b
do.BoeseVA	1	0	63.50bG
A.G. f. Anilin	1	22	277 00bG
do. fBauaust	1	0	68.50b
do. fBürstind	7	9	135.00b
do.f.Mnt.Ind	4	0	71 25bG
do. fPappenf	4	4½	79.25bG
AdlerCem.cv	1	10	145.00bG
Adler Fahrr.	N	25	303 00bG
AdmiralsgB.	1	0	72 10b
do. V.A.	1	0	86 25G
Alexanderwk	7	0	71.50bB
AlfldGron Pp	1	7	105.00bG
AllgBerlOmn	1	0	122.00bG
do. Elekt.Gs.	7	12	224.00bG
do.Häuserb.	1	7	103.60G
Alsen Prtl.C.	1	9	201 00G
Alumin.-Ind.	1	20	213.75b
AmtsgPankB	1	frc.	126.75bG
AngloContin	1	7½	107.40bG
Anhalt.Kohl.	1	0	108.75bG
do. V.A.	1	6	108.50G
Ankrw.Hgstn	9	5	113.00B
Annab. Stng.	7	12	172 50bG
Annen. Guss	7	6	91.25bG
AplerbBergb	1	10	148.00bG
Aquar. abg.	1	frc.	154 00G
Archimedes	7	9	153 50G
Arenbrg Bgb	1	24	405.00bB
ArnsdorfPap	O	3	78.75G
AschaffnbP.	1	8	130 00G
Bad. Anilin	1	30	355.25b
Baer&St.Mt.	1	25	321 00G
Balcke, Tell.	7	9	126 00bG
Bk.f.Brgb.u.I.	4	0	30.25bG
Bamb. Mälz	8	4	80.50G
Barcelona El	1	7½	115 10G
Bartz&Co Sp	1	7½	121.50G
BasaltAkt.G.	1	5	92 25G
Baug BNeust	—	frc.	156.00G
do.KaisWStr	O	1½	58.10G
do. f.Mittelw	—	frc.	—.—
Baug.Seestr.	—	frc.	114 00G
Bv.Weissens	—	frc	1360bG
Bayr. Hartst.	1	14	165.50bG
Bazar Gen.	—	72M	1075G
Bedorg Wllw	1	0	50.25B
J.F Bemberg	O	3	66.00b
BendixHolzb	5	4	88 00G
Bergm. Elkt.	1	18	251 00bG
Berg Mk Ind.	1	3	87.75G
Brl.AnhMsch	1	14	213.50bG
do. Brodfeb.	1	frc.	96.00G
do. Cementb	—	frc	1330B
do.Cichor.F.	1	frc.	171.00G
do.Elekt.-W.	7	11	166.75b
do. do.	1	4½	103.40b
do.Gub.Hutf.	1	10	158 50
do.Hlz-Cmpt	1	5	78 50bB
do.Ht.Kai rn	1	0	45.00G
do JuteSpVA	7	9	117.00bG
do LuckwWll	1	0	81 00B
do.Maschin.	7	15	240.00bG
do. Mühlen	1	8	110.00bG
do.NeurK.VA	7	4	83 50bG
do.SpedV.cv	1	5	157.75G
do. do. V.A.	1	5	152.50bG
do. Terr.u.B.	1	10	136 50bG
BernbMaschn	1	9	101 25bG
Berth. Schrft	1	12	183 00G
BerzeliusBw	1	0	82.75G
Beton u.Mon	2	10	136.50bB
Bielef.Mschn.	O	17	293 60b
Bing Metall	1	12	172.00G
Birkenw.V.A.	1	0	46 75bG
Bismarckhtt	7	16	261 00bG
Blieseno. Bw	1	frc.	21.00b
do abg. V.A.	1	frc.	27 75B
C.Blumwe&S	1	7½	106.50G
Bochum Bgw	1	0	46 30bG
do.Gussstahl.	7	15	219.90b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2640G
doHchoSchA	—	frc.	107.25bG
Böhler & Co.	1	16	224.00G
Borsigwalde	—	frc	120 50G
Bospero.Ww	7	0	97 25G
Braunk. u.Br	7	12	177 00b
Braschw.Khl	1	13	245 00G
do. Pr.-A.	1	14	251.00bG
do. Jute	7	14	213 50bG
BredowZckf.	7	0	51 00bB
Breitenb.Cm	1	8	127 00bG
Bremer Gs	1	5½	94.00B
do. Linoleum	1	17	146 25bG
do. Wollkäm.	1	14	219 75G
Brest. Klb.T.	—	frc	900 00G
do. Spritfab.	O	20	301 00bG
do. WgfLinke	1	20	323 00bG
do. do. V.-A.	1	4½	103 80G
BrownBoveri	4	11	176 80bG
Buderus Eis.	1	8	110.00G
Busch opt.I.	4	15	230.50G
do. Wg. VA	O	12	156.00bG

Butzke Met.	1	6½	98 50bG
CalmonAsb	1	6	97.90b
Carol.b.Offl.	1	30	401.80b
Carlshütte	7	7½	116.75bG
Cart.Loschw	7	19	307.25bG
1601-2600	7	9	160.50G
CasselFedst	1	12	191 50bG
Charlottenh.	7	8	114.60b
Chart.Wass.	O	14	308 00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	180.50bG
do.St.-Pr.	1	12	181 60G
Griesh.El.	1	14	233.80b
Grünau	1	10	147 00G
v. Heyden	1	10	162.50G
Hönning.	7	8	147 00G
Milch	N	15	226 75B
Oranienb.	1	13	147 00bG
Weiler.	1	13	142.00G
Albert	1	32	408 00G
Byk	7	0	65.93bG
Chem. Wrkz	7	5	97.10bG
Cölner BgwV	1	30	421.00b
do. Gas u.El.	1	6	100.00G
Cöln-Müsen	7	4½	119.00bG
Concordiaß	1	10	267 00b
do. chem.	7	12	176.50G
do. Spinner.	1	0	135.00G
Consolidat.	1	23	387.50b
ContEl Nrb.VA	1	4	89.00bG
Cont. Wassw	1	7½	129.50bG
Cottb Masch	O	5	92 25G
Cröllw. Pap.	7	13	208 75bG
Daimh.Lin	1	13	209.00b
Dessau. Gas	1	9	163 00bG
Dt. Atl. Teleg	1	7	117.50bG
do. Lux.Bw.V	7	10	150.25b
do. Nied.Tel.	1	6½	138 50G
do. Oest.Bw.	1	11	180 50b
do.Ueb.El.G.	1	9½	148.00bG
do.Asph.Ges	1	9	127 75G
do. Gasglühl	7	35	499 00bG
do. Jut.Ms.	1	15	231 00bG
do. Kabelw.	1	6	92 75b
do. Lin.Rixd.	1	15	148 75bG
do. Speisew.	O	10	184.00B
do. Spiegelg	1	24	306 00bG
do.St.Hubbe	1	0	47.50bG
do. Steinzg.	1	14	217.50G
do. Tonröhr.	1	10	147.50bG
do. Waffenf.	1	20	320 75bG
do. Wag.L.A.	1	11½	170 10bG
do. Wasswk.	1	3	87 50B
Dinnendahl.	7	0	46.25b
Dommitzsch	4	10	141.50bG
Donnersm.	1	14	351 00bG
Dör.&Lehrm	7	9	135 25G
Dortm.Un. C.	7	2	59 10bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.50bB
Dresd.Baug.	1	5	149 25G
do.Gardinen	6	13½	190.50B
DürenMetall	1	12	195.00bG
Düssd.Wagg	7	22	284 25b
do. Eisen	O	13	143.60b
do.Maschin.	1	8	98.25bG
do. Röhr.Ind.	7	10	149 50bG
Dux. Kohl. V.	1	14	187 00G
do. Porzell.	7	7	108 25G
Dynam Trust	5	10	159 00b
Eckert M.F.	4	9	153.00bB
Egest. Salin.	1	10	157 00bG
Eintracht Br.	1	24	415 00bG
Eisg. Velbert	7	7	99.25G
EisenwKraft	1	11	173 75B
LMeyer jr&C	1	9	116 00B
Eisw. Siles.	1	11	159.50bG
Elberf. Farb.	1	56	390.50bG
do.Papierfb.	7	C	83 00bG
Elect.Dresd.	4	3½	76.10b
El Lichtu.K	O	7	124 60b
do. Lief.-Ges	1	10	169.50G
do. Liegnitz	1	4½	100 50G
doUntZürich	7	10	193.50bG
EmailUllrich	7	6	91.00G
Engl. Wollw.	1	6	97.00G
Erdmsd. Sp.	1	5	83.75bG
C. Ernst&Co.	1	0	62.50G
EschwBergw	7	12	183 50b
do. Eisenw.	7	8	117 25b
Essen. SteinkB	1	10	151.75bG
Faber Bist.	7	15	271.50G
Fag.Eis.Mst.	7	11	176 00bG
do. V.-A.	7	11	184.50b
FalkenstGrd	7	8	128 50G
FeinJute-Sp	1	10	138 00G
Feldm. Cell.	1	7½	139 75b
Felt. & Guill.	1	10	152 25b
FinkenbCem	1	15	163 00G
Frensb.Schb	7	10	142 25G
Floether M.	7	10	164 00bG
Frkf.Chauss	1	0	137 50G
Fraust. Zuck	9	12½	169 75bG
FreundM.cv.	7	14	334 50G
Friedrichsh.	7	8	133 00G
Frdrcnsseg.	4	0	103 50bG
Frist.&Rssm	1	7	116.80bG
FroebelnZck	5	12	159.00bG
Gaggenau	7	6	100 60bG
Gasm. Deutz	7	6	97 00b
Gelsw. Eisen	7	10	173.00bG
Gebh&König	2	16	271 00b
Gelsenk. Bw	1	12	185 50b
do.Gussstahl.	8	4	87 00bG
Grg.Mar.Bw	7	0	40.90bB
do. St.-P.	7	0	59 10bB
G &F.Renner	1	13½	193 00bG
GermaniaPC	7	8	110 50bG
Gerresh. Gls	1	15	220 50b
Ges.f.el.Unt.	1	8	134 25bG
Giesel Prtl.C	1	9	135.50b
Gladb. Spinn	1	9	133.50G
do. Wollw.	7	6	128 10bG
GlasSchalke	1	8	151.00G
Glauzig.Zck.	6	12⅞	151.00bG
GlückaufBw.	1	6	106 75b
Görl.Eisenb.	7	22	312 10bG
do.Maschin.	7	10	142 50G
Greppin.Wk.	1	10	155 00B
Grevenbroich	1	0	85 00bG
Gritzner M.	1	13	200.00G
Gr.Lichterf.B	1	0	149.75B
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	8	112 75b
GuttsmannM	1	6	80.00bB
Hageib Pap	4	7½	117.50G
Hagen Gusst	7	0	63 90b
HallescheM.	1	26	344 00bG
Hamb.El.-W.	7	8	140.25G
Handlg.f.Gr.	1	4½	193.25bG
Hst.Bellball	1	7½	115.00bG
Hannov. Bau	1	0	58.50G
do. Immobil.	1	5	94 75G
do. Maschin	7	25	337.25bG
Harb.WienG	7	0	143.50bG
HarkortBrck	1	9½	136.00bG
do. St.-Pr.	1	10½	147.10b
do.Bw.St.-P	7	10	141.60G
Harpen.Bgb	7	11	189.25b
do.	7	11	194.50b
Hartmann M.	7	12	161.25bG
HartungGus.	1	3	86 00G
HarzerWkAB	7	0	20 25b
HasperEisen	7	7½	147.50b
Hedwigshütt	1	16	218.00bG
Heilm.Imm.a.	1	11	140.60bG
Heinrichsh.	1	10	162 00G
HemmorCm	1	10	125 25b
Hermannm.	1	8	137 75G
Herbrand W.	O	15	192.75bG
HildebrandM.	7	13½	162.25G
HilgersVerz.	1	12	145.00G
Hilpert Arm.	1	4	68 50B
Hirschbg. Ld	1	10	150 50G
HochdahlV.c	7	6	83.50G
Hochst. Fbw	1	30	377 50b
HoffmannSt	1	10	160 25G
Hofmann Wg	1	35	406 00bG
Hohenlohe W	4	9	189 10bG
Hösch E.u.S	1	14	223 00bG
Hötel Gad.V.A	1	6	82.00G
Hötelbetr.Gs	4	15	182 00b
Hotel Disch	O	6	94.25G
Howaldwrk.	7	0	66.50b
Hüsten. Gew	7	0	60 00G
Hüttenh. Sp.	1	9	85 10b
HumboldtMs.	7	8	123 00bG
Ilse Bergb.	1	20	360 50G
Int.Baug.St.	7	12	208 50G
Jaenson &C	6	0	92 50bG
JeserichV.A.	1	10	109 00G
Jessenitz K.	1	8	101.00bG

Kania Porz.	1	12	300 75G
Kali Aschrsl.	1	10	141.50bG
Kapler Msch	1	4	94.50bG
Kattowitz.Bg	4	14	251.00bG
Keula Eisen	7	5	95 75G
Kevling&Th.	1	4	120.00bG
Kirchner&C.	7	16	219.00bG
Klaus.Sp. ab	1	5	79.60G
KöhlmannSt.	O	18	254.75G
Koll.&Jourd.	5	15	252.00bG
KölschWalz.	7	5	103.75B
Kg. Wilh. cv.	1	18	250 50G
do do. Pr.-A.	1	23	331.00b
Kön.Marienh	1	6	92.10bG
do. do. V.-A.	1	6	92.75bG
Kgsb. Walzm	1	6	98 00B
Kgsb. Zellst.	4	20	289 50bG
Königsborn	1	13	167 00b
KönigszeltP.	7	9	165.25G
A.Koppel A.G	1	12	150.00bG
Körbisd. Zck	4	11	170.00bG
Gbr. Körting	1	5	108.50bG
Kosth. Cell.	1	14	213.50bG
Kronpr. Met.	1	27	325.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	125.00G
Kruschwitz Z	7	20	273 00bG
Kunz Treibr.	1	0	107 00bG
Küpperb.&S	1	14	199 25G
KupfwDtschl	1	10	136 25G
Kyffhäuserh	1	6	122.50b
Lahmeyer E	1	7	118.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	115.00bG
Lauchhamm	7	10	160.10G
Laurahütte	7	10	196 20b
Lf.Eyck&Str.	1	6	65.50bG
LeipzGummi	1	8	135.50bG
do.Werkzgm	1	20	272.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	135 50G
Leop.-Grube	1	8	115 75G
Leopoldsh.	7	0	33 75G
do.5Pr.-Akt.	7	5	96.50G
Leykam Jos.	1	7½	116.50B
Liegel Sch.	7	17	227.75G
L. Löwe&Co.	1	16	260.00bG
LothrngCem	1	9	121.50G
do.Eis.d.abg	7	0	28 00bG
do. do St.Pr.	7	3	69.00G
Luck.&Steff.	1	8	101 50bG
LübeckMsch	1	20	245.00bG
Löneb. Wbl.	7	6	107.90bG
LutherBschw	7	6	100.50G
Maimoore	O	8	114 25bB
MrkWestfBw	7	0	1 6 00G
Magdeb.Gas	1	6	108 75G
do. Baubk.	1	5	83.50G
do. Bergw.	1	36	—.—
do. Mühlen	O	8	114.25G
Mannesm.-r	7	12	181 25bG
Marie cs.Bg	7	5½	97 50bG
MarienhKotz	1	8	111.50b
M.-F.Breuer	1	6	83.00bG
do. Buckau	1	7	119 00bG
do. Kappel	7	24	319.5 bG
do.ArmStrub	1	6	80.50G
Massen.Bgw	1	8	119 00G
MchWbLind	1	11	134 00B
do Sorau	O	8	20[illegible].25bG
do. Zittau	5	14	203 25bG
Mechern. Bg	1	frc.	67 75G
Meggen. Ww	7	0	112 10bG
Mend &Schw	7	0	78.25bG
MerkurWllw.	D	14	213 75bB
Milow. Eisnw	1	0	90.10bG
Mix &Genest	1	9	122 00bG
Mnle.Röning	7	10	151 00G
Mühlh.Brgw.	1	11	171 25bG
Müller Gum.	1	8	142.50G
Müller Speis	1	15	227.80b
Mähn.Koch	1	11	169 80G
Neptun Schw	1	7	92.50bG
NeuBellevue	—	frc	177.00G
do.Bod.-A.G.	1	8½	142 50bG
do. Gas-A.G.	7	0	57.75bG
do.Grunewld	—	frc.	130.80G
do. Obrl.Glas	1	18	252.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	77 90b
do. Westend	—	frc.	195 00bG
Niederl.Kohl	4	10	178 00bG
Ndschl.El.W.	7	6	120 0 G
Niendo.Eis.ab	7	0	58 25G
Nitritfabrik	4	16	250.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	64.80G
do. do. V.-A	1	3	87.00G
do. Gumm	1	8	143.50bG
do.JuteSpLA	1	12	142.25bG
do. do. L.B	1	9	146.50bG
do. Lagerh.	1	frc.	14.57b
do. Lederp.	O	5	96.00G
do. Spritwk.	O	14	186.75bG
do. Steingut	1	15	209.00G
do. Trik.Wb.	5	8	126 50G
do. Wollkam.	1	10	138.00b
Nordhaus Tp	1	3½	60.00G
Nordpark T.	—	frc.	30.10bG
Nords. Fisch	7	0	85 30bG
Nrnb.Herk. W	O	10	148.50G
Oberschl.E.B.	1	6	104.00bG
do.Eisenind.	1	6	95.75bG
do. Kokswrk.	1	11	150.25bG
do.Prtl.Cem.	1	16	172 60G
Odnw Hartst.	1	0	105 50G
Oldb. Eisb. cv	7	3	74.50G
Opp. Cement	1	10	144 25G
Orenst.&Kop	1	15	191.00bG
Osnab. Kurf.	7	4	104 50b
Otavi-Minen	4	9	203.90bG
Ottens.Eisen	1	7	105.00bG
Panz. Geld.	7	18	229.00bG
PassageAGV	1	6	121.25bG
Pauksch M.	N	3	57.50bG
do. Vz.-A.	N	4½	77.75G
Peipers&Co.	7	7	—.—
Penig. Msch.	7	4	72.75bB
Petersb.El.B	1	6	105 60bG
do. V.-A.	1	9	144 75G
Petrolw. V.A.	1	0	70.50G
Phönix Lit. A.	7	11	168 00bG
Jul. Pintsch	1	13	219 50bB
Planiawerke	1	12	193.50bG
Plauen.Spitz	7	6	128.00bG
PongsSp.u.W	1	5	60.00G
Posen. Sprit	O	25	398.00G
PrsssbUntrs	8	6	82.00B
RchwWaltr.	1	0	81 50b
RaveneStab.		10	128 50bG
Ravensb.Sp.	1	13½	142 50bG
Reichelt Met	1	12	152 40B
Reiss&Mart.	1	6	84 75bB
Rhein-Nass.	1	8	225 50bG
Rh. Braunk.	4	9	164 25bG
do.Chamotte	1	6	106.70bG
do. Metallw.	O	0	9. 80b
do. do. V.-A.	O	0	97.50b
do. Möbelst. W	1	9	—.—
do. Spiegelg	1	10	161.50b
do.Stahlwrk.	7	11	161.00bG
do. Wstf.Ind.	1	6	152.25G
do.do. Cem.I	1	16	164.00G
do. Kalkwerk	7	7½	127 25bG
do. Sprengst	1	13	182 50B
Rheydt.el.F	1	7	113 00bB
Riebeck M.W	4	12	192 50bG
J. D. Riedel	4	9	199 50B
do. V.-A.	4	3½	101.60B
S.Riehn.Shn	O	10	133.00bG
Rolandshütte	7	5	96 75G
Rombach Hütt	7	9	148 00bG
Rosenth. Prz	1	15	240 00bG
Rositz. Brk.	7	14	206 00bG
do. Zucker	1	3	103 50bG
Rothe Erde	7	10	109 25G
Rütgers Wk.	1	11	158 60bG
SächsBöhC	1	12	178 25G
Sächs. Guss.	7	12	229 00bG
do. Kartonn.	1	10	144.00G
do. Kammg.	1	5	95 90b
do.Thür.Brk.	1	5	104 60G
do.Cem.Fab.	1	12	166 75G
do Webst-F.	7	13	219 00G
Sal.Salzung.	1	7	112.00B
Sangerh. M.	O	7	135 75b
Sarotti	7	6	141 70b
Saxonia Cem	1	11	136.25G
Schoedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	215 00bG
do. V.-A.	1	4½	106 30G
Schimisch.C	1	9	130.00G
SchimmelM.	5	10	126 50b
Schles. Zink	1	21	4 5.30b
Schl. Cellul.	7	8	106.50G

Schl.El.uGas	1	9	169.50G
do. do. B	1	9	167.60G
do. Kohlen	7	0	15.00b
do.Ln.Krmst	9	10	140.00bG
do. Ptl.Cem.	1	10	147.50G
SchfSchulte	7	10	125.50B
H Schneider	1	7	142.50bB
Schöll.EitKg	5	0	83.50B
Schomburg	O	10	136.25G
Schöneb FrT	1	12	192 50b
SchönebMet	7	0	76 50bG
SchönhAllee	1	frc	570.00bG
Schoening	5	8	102 25bG
Schonw.Prz.	1	0	86 75bB
Schött Rbdt.	7	7	109.00bG
Schftg.Huck	1	10	127.00G
Schub.&Slz.	1	30	510.75bG
SchuckertEl	8	5	118.10bG
Fr. Schulzir.	1	23	294.50b
Schulz-Kndt	1	1	128.75bG
Schwanebck	1	12½	139.25G
Schwelm Eis		8	126 25bG
SeebeckSch	7	0	75 00bG
Segall A.G.	1	7	71.10bG
Seck MühlbOr	7	12	67.5 bG
Fr. Seiff.&C.	1	10	123.50bG
Sentker V.A.	4	2	68.25G
SiegenSol.G	7	3	89 25G
SiemensEl.B	O	6	106.40G
Siemens Gl f	1	16	241.60b
Siem. &Hlsk.	8	11	199.90b
Simonius Cll	1	7	151.00G
Sitzend. Prz.	1	0	48.00G
Spina&S ab	1	3	50.10bG
Spnn Renner	1	10	138 50bG
Stadtberg. H	7	2	99.00b
Stahl&Nölke	7	8	123.75G
Stahnsdf Tr.	—	frc.	78.00bG
Stark.&Hffm	7	3	—.—
Stassf. Ch.F.	7	7	120.60G
Steaua Rom.	5	9	125.50bG
Stett.Bred.C	1	7	110.00bG
do. ChamDid	7	19	313.50bG
do.Elekt Wk.	7	7	122.10bG
do. Vulkan	1	14	231.75b
Stodiek&Co.	N	12	168 00bG
StoewerNhm	1	12	137 25G
Stollwrck VA	1	6	117.8 G
StöhrKamm.	1	12	162.40bB
Stolb. Zink-A	1	5	139.0 b
Strals. Sp SP	7	7½	130 75bB
Sturm Falzz.	1	2	66.50bG
Südd.Immob	1	4	97.00bG
Tafelglas	5	8	124.00G
Tecklenorg.	1	4	107.80b
Tel. Berliner	7	10	172 25G
Teltow. Bod.	—	frc.	58.25bG
Teltow-Kan.	5	frc.	76.40b
Fr. Grossch	a	0	119 00bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	10.52G
do.N.Schönh	1	3	130.00bG
do. NBotGart	—	frc.	125 50bG
do BrlNrdost	1	0	267.75bG
do.do.Südw.	7	frc.	138 75b
do. Telt-Rud	1	0	103 50B
do. Witzleb.	—	frc.	28 60bG
Teutonia Mish	1	20	182.60G
Thale Eis.SP	1	0	91.25bG
do. do. V.A.	1	0	105.50G
Thiederhall	1	5	87.75G
Fr. Thomee	7	6	109.50G
Thörl V.Oelf.	7	14	197.00bG
Thür. Salin.	1	3½	63 25G
do.Nad.u.St.	7	11	168 00G
Tillmann Wb	1	6	77 00G
Titels Kunstt	1	frc.	29 50G
Tittel&Krüg.	a	7	126 75G
Trachenb. Z.	7	9	133 00bG
Triptis Porz.	1	12	179.50bG
Tuchf. Aach.	1	5	89.50G
Union BauG	1	8	127 75bG
do.chem.Fb.	O	15	185.10bG
U.d.Lind.Bv.	1	8	147 5 bG
Varzin. Pap	1	15	171.50b
Ventzki Mfb.	1	7	180 00G
V.Brl.Frkf.G.	1	10	139 00bG
do ChWChbg	7	13	210 50bG
do. CölnRwP	1	16	232 50G
do Dt.Ziegel	4	0	79 00bG
do FränkSch	1	12	157.75b
do. GlanzstF	1	40	635 00bG
do. Hanfschl	1	15	181 50bG
do Harz.Klk.	O	7	113 25G
do. Kammer.	1	4	165.00bG
do. Troitzsch	1	20	227.60G
do. Mörtel-W	1	3	135.75b
do. Metw.Hll	O	11	160.75bG
do. Nickelw	4	14	212 25b
do. Pinselfb	7	15	248 25G
do.Zypen&W	7	12	166 60bG
do. Thür.Met	7	12	176.00bG
VictoriaFahr	O	6	98 10bG
VogelTel.Dr.	O	3	106 25b
Vogtl. Masch	7	12	184.00bG
do. V.-A.	7	12	189.50b
Vogtländ.&S	O	7½	103.75b
Vogt & Wolff	9	14	196.75B
Voigt&Winde	1	0	75 25bG
VorwärtsBS.	1	7	89 9b
Vorwohl. P C	1	22	221.50b
WandererF	O	20	275 50G
Warstein.G	7	8	118 25G
WwkGelsenk	1	10	242.50G
Weger.&Hbn	1	12	167.75bB
Wenderoth	7	6	97.50G
Wrnsh. Kmg	1	9	118 00bG
do. V.-A.	1	11	138.00B
L.WesselPrz	1	2	68 60G
Westd. Jute	1	9	118.00bG
Westergeln.	1	13	171.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.75G
Westfal Cem	1	20	205.10bG
Westf Dr.Ind	7	8	173.00b
do. Drahtwk.	7	10	205 00bB
do. Kupfer	7	0	98.00b
do. Stahlw.	7	0	64 00b
Westf Bd.A.G	1	frc.	754 00b
WickingCem	1	12	127.75bG
WickrathLdr	1	10	177 00G
Wiel& Hrdtm	8	7½	108.00b
WieslochTw.	1	4	97.25G
H. Wiessner	7	17	224 00G
Wilhelmshtt.	7	6	83 10G
WilkeGasom	4	8	114.50G
Witten. Glas	1	0	107.75G
do. Gussstahl	7	15	207.40b
do. Stahlrhr.	7	25	307 00bG
Wrede Mälz	9	7	82 00G
ZecnauKrh	1	7	116.25G
Zeitzer Masch	7	11	185.00bG
Zellstoff Ver	7	6½	81 60b
do. Waldhof	1	25	296 75bB
Wechselkurse			
Amst.-Rtt	8 T.	3	169.23b
do.	2 M.	3	168.75G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.15b
Kopenhag	8 T.	5	112.45B
London	8 T.	3	20.49 b
do.	3 M.	3	20.365G
Madr. uB	14 T.	4½	73 10b
New-York	vista	—	4.205bB
Paris	8 T.	3	81 25G
do.	2 M.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.35bG
do.	2 M.	4	84 75G
Schweiz	8 T.	3	81 30G
Stockhlm	10 T.	4½	112 45B
Ital Plätze	10 T.	5	80 95B
Petersbg.	8 T.	5½	215 25b
Warsch.	8 T.	5½	215 25b
Gold, Silber, Banknoten			
Sovereigns p. Stück			20.465b
20-Francs-Stücke			16 345b
N.Russ.Gold p 100R.			215 60b
Amerikan. Noten			4.2025bG
do. do. kleine			4.2075b
do. Coup. z.N.Y.			4.125b
Belgische Noten			81.15b
Engl. Banknoten 1L.			20.495b
Franz.Bankn 100fr.			81 55b
Holländ. Banknoten			169.15b
Italienische Noten			81 15b
Norwegische Noten			112.40G
Schwedische Noten			112 40G
Schweizer Banknot.			81 35b
Oest. Noten 100 Kr.			85 10G
Russ. Noten 100 R.			215.75b
do. Zoll-Coup. kl.			322.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190902272-13/fragment/page=0004